

nöwî

AKTUELL 5
KMU-Event:
Innovation & Wachstum

SERVICE..... 13
Serie: Der gute Tipp
für Exporteure

BRANCHEN 19
Grüne Ampel
für Bürokratieabbau

BEZIRKE 45
Waldviertler
Bildungsinitiativen

Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Ausgabe 28 **7. Oktober 2011**

Unternehmerinnenforum 2011

800 begeisterte Unternehmerinnen folgten der Einladung von „Frau in der Wirtschaft“ nach Pachfurth im Bezirk Bruck/L. Das 34. Unternehmerinnenforum stand unter dem Motto: Über Geld redet „man“ nicht, „Frau“ schon! **Bericht auf Seite 3.**



P.b.b., Erscheinungsort 3432 Tulln, Verlagspostamt 3100 St. Pölten – GZ 02Z031639 M

Foto: Brunner / Bearbeitung: Kneissl

Fit zu mehr Erfolg 18. Oktober
Gesundheitstag WIFI St. Pölten
Seite 9

Förderantrag leicht gemacht
20. Oktober Bezirksstelle Krems
Seite 14

**Ihr Ansprechpartner
für Ihre Werbung**

in der NÖWI

mediacontacta

Ges.m.b.H.,

1010 Wien
Teinfaltstraße 1

Tel. 01/523 18 31,
Fax 01/523 29 01-33 91

E-Mail:
noewi@mediacontacta.at

Unter uns gesprächen

**Fachkräftemangel verlangt rasche
Änderungen in der Bildungspolitik:**

Potenzialanalysen! Die Zeit ist reif!

Die Zeit drängt: Das Bildungsthema brennt unseren Betrieben immer heftiger unter den Nägeln. Der Mangel an Fachkräften drückt gewaltig. Und es ist mehr als nur zu befürchten, dass dieser Mangel – allein schon demographisch bedingt, durch den Rückgang an Jugendlichen – noch um einiges drückender wird.

Nein, es liegt nicht daran, dass unsere Jugendlichen immer dümmmer werden. Das bestreite ich vehement. Das Problem ist vielmehr eine Bildungspolitik, die noch

immer viel zu wenig auf die Ausbildungserfordernisse der Wirtschaft achtet. Die viel zu sehr dem falschen Ideal anhängt, möglichst viele Jugendliche möglichst lange in den Schulen zu halten. Die noch immer nicht vorlebt, dass eine Lehre eine hochqualifizierte Ausbildung ist, die sich neben einer Matura ganz und gar nicht verstecken muss. Und die noch immer viel zu wenig auf die eigentlichen Begabungen, Neigungen, Talente der einzelnen Jugendlichen schaut und diese bestmöglich fördert.

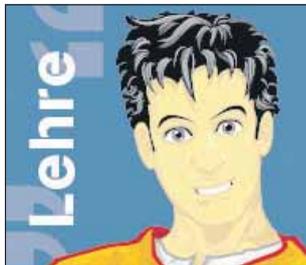
Das Ergebnis sind zu viele



**Sonja Zwazl, Präsidentin
der Wirtschaftskammer
Niederösterreich**

Foto: Archiv

Jugendliche in Ausbildungsschienen, die nicht optimal zu ihnen passen. Das haben sich diese Jugendlichen nicht verdient. Und das kostet auch unsere Betriebe wichtige Fachkräfte. Verpflichtende Berufsorientierungen in der 7. Schulstufe und Potenzialanalysen für alle Schülerinnen und Schüler können dem abhelfen. Die Zeit für beide Maßnahmen ist reif.



aktuell S. 3–10

Unternehmerinnenforum.....	S. 3
WKÖ-News.....	S. 4
KMU-Event: Innovation & Wachstum.....	S. 5
WKNO-Kampagne zur Lehre.....	S. 6/7
„Gast.freund“ für Staatspreis nominiert.....	S. 6
Serie: UBIT4you.....	S. 8
Energie-Autarkie-Forum.....	S. 8
Fit zu mehr Erfolg.....	S. 9
Telefit 2011.....	S. 10
Verlautbarung.....	S. 10
Firmen-News.....	S. 10

service S. 11–17

Umwelt, Technik, Innovation.....	S. 11
Die neue „Abfallbörse“ Neues bei Feuerungsanlagen-VO Ressourcenschonendes Europa	
Außenwirtschaft.....	S. 12
AUTOMATICA München Zollwertkurse ab 1. 10. 2011 Exportfrühstück Südeuropa.....	
Serie: Der gute Tipp für Exporteure	
Junge Wirtschaft, Gründerservice.....	S. 13
Unternehmerservice.....	S. 14
Wirtschaftspolitik.....	S. 15
Strom sparen im Büro Ausschreibungs-Highlight NÖ Klimatag: Jetzt anmelden!	
WIFI.....	S. 16
Businessmanagement-Kongress Kompetenzcheck Personalentwicklung	

branchen . S. 18–22

Gewerbe und Handwerk.....	S. 18
Steinmetze, Lebensmittelgewerbe	
Handel.....	S. 19
Lebensmittelhandel, Agrarhandel, Handel mit Maschinen, Juwelenhandel etc.	
Transport und Verkehr.....	S. 20
Rettungsgasse, Smartphone APP Fahrsicherheitstraining für Autobuslenker Schülerbeförderung: Tariferhöhung	
Tourismus.....	S. 21
NÖ Landesmeisterschaft Tourismusberufe Information und Consulting.....	
Cloud Computing	S. 22

SONDERTHEMA

Nutzfahrzeuge S. 23 - 29

bezirke..... S. 30–45

Amstetten.....	S. 30
Bruck an der Leitha.....	S. 31
Gänserndorf.....	S. 31
Gmünd.....	S. 31
Hollabrunn.....	S. 32
Horn.....	S. 33
Korneuburg/Stockerau.....	S. 33
Krems.....	S. 33
Lilienfeld.....	S. 34
Melk.....	S. 35
Mistelbach.....	S. 36
Mödling.....	S. 37
Neunkirchen.....	S. 38
St. Pölten.....	S. 39
Scheibbs.....	S. 41
Tulln.....	S. 41
Wiener Neustadt.....	S. 42
Wien-Umgebung.....	S. 43
Zwettl.....	S. 44



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. Verlagsort: St. Pölten – Herstellungsort: Tulln. Redaktion: Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl (Grafik). Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: kommunikation@wknoe.at Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Aufsätzen, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. Druck: Goldmann-Druck AG, 3432 Tulln, Königstetter Straße 132, Telefon 02272/606/0. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2011; Druckauflage (Jahresschnitt 2010): 79.386. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: noewi@mediacontacta.at

Zitiert...

„Ich arbeite an einer Steuer-Strukturreform – unter den Prämissen: weniger, einfacher, leistungsgerechter und die Familien entlastend. Mein Ziel: weniger Bürokratie, attraktive Rahmenbedingungen für die Unternehmerinnen und Unternehmer!“
(Finanzministerin Maria Fekter)

„Die gute Wirtschaftsentwicklung in NÖ haben wir in erster Linie unseren tüchtigen UnternehmerInnen zu verdanken. Gerade Frauen spielen im täglichen Wirtschaftsleben eine immer wichtigere Rolle.“
(Landesrätin Petra Bohuslav)

„Wir müssen alle Kraft in eine Aufwertung der Lehre stecken. Kein Lehrling muss sich hinter einem Maturanten oder einem Akademiker verstecken. Im Gegenteil! Unsere Betriebe brauchen nicht nur Master, sondern Meister!“
(Präsidentin Sonja Zwazl)

„Für eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf brauchen wir noch mehr Verständnis in der Gesellschaft und ein Miteinander aller Beteiligten: unseren MitarbeiterInnen, Partnern und den VertreterInnen in der Politik.“
(Landesvorsitzende Waltraud Rigler)

Es war das erste Unternehmerinnenforum, zu dem Waltraud Rigler als neue Vorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ einlud. Rigler übernahm Mitte des Jahres den Landesvorsitz und folgte damit der Purkersdorferin Monique Weinmann nach, die zehn Jahre lang die Geschicke des größten in der Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) beheimateten Unternehmerinnen-Netzwerks gelenkt hatte.

Die gelernte Textilhandelskauffrau Rigler betreibt mit ihrem Mann eine Glaserei und

aktuell

Unternehmerinnenforum 2011 : Über Geld redet Frau schon!

800 Unternehmerinnen waren in Pachfurth im Bezirk Bruck/Leitha dabei, als „ihr“ Sprachrohr „Frau in der Wirtschaft NÖ“ zum 34. Unternehmerinnenforum lud. Das Thema: „Über Geld redet ‚man‘ nicht, Frau schon!“



Freuten sich über den Erfolg des Unternehmerinnen-Forums: V. l. FIW-Bundesvorsitzende Adelheid Fürntrath-Moretti, FIW-Landesvorsitzende Waltraud Rigler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Finanzministerin Maria Fekter, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav und Gabriele Jüly (FIW-Vors. Bruck).

Fachgeschäfte für Tischkultur und Bilderrahmen in Gloggnitz und Neunkirchen. Sie engagiert sich als Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft für die Anliegen der Unternehmerinnen in ihrem Bezirk, darüber hinaus ist Waltraud Rigler in vielen Funktionen für die NÖ Wirtschaft tätig.

Einfach „Ja“ sagen

Finanzministerin Maria Fekter gab ihren Zuhörerinnen gute Tipps: „Sagen Sie immer ‚Ja‘, wenn man Ihnen ein Amt anbietet, denn Sie werden kein zweites Mal gefragt.“ Und: „Menschen schätzen es, wenn man klar sagt, was Sache ist.“

Modernes Miteinander

Jede dritte Firma in NÖ wird von einer Frau geführt. Trotz-

dem hinkt die Darstellung von Frauen in den Medien der Realität hinterher. „Deshalb haben wir von Frau in der Wirtschaft die Initiative ergriffen: mit der ‚Charta für rollenbildneutrale Mediendarstellung‘, so FIW-Vorsitzende Rigler. In diesem Forderungspapier werden Chefredakteurinnen und -redakteure heimischer Medien dazu aufgefordert, bei der Darstellung von Männern und Frauen darauf zu achten, dass nicht ein weiteres Mal das traditionelle, nicht mehr der heutigen Gesellschaft entsprechende Frauenbild verbreitet wird.“

Rigler: „Mit ihrer Unterschrift zeigen die Redaktionsleiter, dass es ihnen wichtig ist, das Bild eines modernen Miteinanders von Mann und Frau zu zeigen.“

Alle Fotos zum Download auf <http://wko.at/noe/fiw>.

Die Forderungen von Frau in der Wirtschaft:

- Einfache, unbürokratische Finanzüberbrückungen für Klein- und Mittelbetriebe, die kurzfristige Liquiditätsschwierigkeiten haben.
- Verlängerung der steuerlichen Absetzbarkeit für Kinderbetreuung über das 10. Lebensjahr hinaus.
- Steuerliche Absetzbarkeit auch für die Betreuung von pflegebedürftigen Angehörigen.
- Mehr auf <http://wko.at/noe/fiw>

Der Bonus der Selbständigen



„Untersuchungen zeigen, dass Selbständige glücklicher sind obwohl sie länger arbeiten, weniger verdienen und ein hohes Risiko tragen. Aber die Autonomie wiegt das alles auf.“

Diese Aussage stammt von Bruno Frey, Professor für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich und auch ein in Europa anerkannter „Glücksforscher“.

Wer aber in seinem Leben Sinnerfüllung findet, seine Talente und Begabungen entfalten kann, wer nicht Langweile ertragen muss sondern immer wieder neue Herausforderungen findet, wer sich also selbst immer wieder neu vitalisiert, der ist auch weniger krank und hat eine höhere Lebenserwartung.

Nein, das ist nicht eine bloße Vermutung von mir. Die Zahlen bestätigen es: Selbständige sind 25 % weniger in den Krankenhäusern zu finden. Und sie leben drei Jahre länger!

Drei zusätzliche Lebensjahre! Ist das nicht ein toller Bonus der Selbständigkeit? Und eine mehr als gute Entschädigung für manche Mühen und Sorgen, die wir zu bewältigen haben?

Herzlichst, Ihr

Leitl: „Jetzt der Wirtschaft den Rücken stärken“

WKÖ-Präsident fordert Maßnahmen, um Wirtschaftsstandort abzusichern.

Die letzte Woche vorgelegten Prognosen des WIFO und des IHS zeigen einen unerwartet deutlichen Abschwung des Wachstums für 2012 auf 0,8% bzw. 1,3%. Besonders besorgniserregend sind die voraussichtlichen Schwächen bei Investitionen (Bruttoanlageinvestitionen laut Wifo 2012 nur +1,1%), Industrieproduktion (laut Wifo 2012 nur 1,0%) und Exporten (laut Wifo für 2012 +4,5% bei den Waren).

Ganz düster sei das Konjunkturbild jedoch nicht, denn die heimischen Unternehmen werden auch weiterhin ihre Verantwortung für Beschäftigte und Standort unter Beweis stellen. „Trotz der deutlichen Abschwächung soll die Beschäftigung weiter steigen, laut Wifo um 0,4%, das sind plus 12.500 Beschäftigte im Jahr 2012“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Auch die Teuerung nimmt voraussichtlich 2012 weniger stark zu als er-

wartet. Nun braucht es angemessene politische Maßnahmen. Leitl weist auf drei konkrete Handlungsfelder, mit denen den schwächeren Wirtschaftserwartungen gegengesteuert wird:

- **Export:** In den nächsten beiden Jahren werden 35 Mio. Euro in die Exportförderung gepumpt, um die Exportkonjunktur nicht abreißen zu lassen. Durch die Internationalisierungs-Offensive ‚go international‘ sollen 2.000 neue Exporteure gewonnen werden.

- **Kapitalmarkt:** Es muss sichergestellt werden, dass KMU auch in Zukunft ausreichend Zugang zu Krediten haben. Leitl: „Dazu brauchen wir ein Garantieinstrument, welches von den heimischen Banken, der staatlichen Förderbank AWS und der EU-Ebene getragen werden soll.“



- **Investitionen:** Leitl fordert überdies effektive - etwa steuerliche - Maßnahmen und Instrumente, um die lahmenden Investitionen ankurbeln: „Wir brauchen dringend zusätzliche Investitionen in die Wirtschaft, um beim nächsten Aufschwung vorne dabei zu sein. Wir müssen den Betrieben den Rücken stärken.“

Europaweite Finanztransaktionssteuer muss nun umgesetzt werden

„Die EU-Kommission hat einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung europaweiter Finanztransaktionssteuer gesetzt“, kommentiert Leitl den Beschluss, eine Finanztransaktionssteuer in der EU mit einem Aufkommen von 55 Mrd. Euro zu schaffen. Die WKÖ begrüßt vor allem den Vorschlag der Kommission, die Finanztransaktionssteuer als eine neue Eigenmittelquelle im EU-Budget vorzusehen: „Dies würde die nationalen Haushalte, die konsolidiert werden müssen, entlasten und übermäßige spekulative Aktivitäten eindämmen.“ Darüber hinaus darf es aber zu keinen weiteren Belastungen für Betriebe kommen.

Technologieabkommen mit Bayern zum genau richtigen Zeitpunkt

Das gegenseitige wirtschaftliche Potenzial zwischen Bayern und Österreich ist noch lange nicht ausgeschöpft“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich der Unterzeichnung eines Technologieabkommens zwischen dem Freistaat Bayern und Österreich. Das Abkommen soll eine noch tiefere Verflechtung der beiden Regionen, vor allem in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Technologie bewirken.



Von links: Erich Greipl (Präsident der IHK für München und Oberbayern), Martin Zeil (bayerischer Wirtschaftsminister), Martha Schultz (WKÖ-Vizepräsidentin) und Christoph Leitl (WKÖ-Präsident).

Zwischenbilanz der Förderaktion:

„KMU-Energieeffizienzcheck“ zeigt großen Erfolg

Eine erfreuliche Zwischenbilanz zieht die WKÖ bei der Förderaktion mit dem KMU-Energieeffizienzcheck. Die KMU-Initiative zur Energieeffizienzsteigerung stößt bei den österreichischen Klein- und Mittelbetrieben auf großes Interesse. Mit Stichtag 1.8. 2011 nahmen bereits 2.467 Betriebe Energieberatungen in Anspruch, für über 500 Betriebe wird die Beratung demnächst stattfinden.

Die besten Energieoptimierungspotentiale konnten bei Heizungsanlagen, thermischer Gebäudesanierung, Beleuchtung und Mobilität erreicht werden. Aufgrund der starken Nachfrage wird allen Interessenten, die ihre Energiekosten rasch senken wollen, angeraten, noch heuer ihren Energieeffizienzcheck zu reservieren.

www.kmu-scheck.at

KMU *Kreativ* *Mutig* *Up to Date* EINLADUNG

Event zum Thema „Innovation & Wachstum“ für Klein- und MittelunternehmerInnen

Mittwoch, 19. Oktober 2011
um 17:30 Uhr
Burg Perchtoldsdorf

Wer oder was sind KMU? Eine verbindliche Definition für kleine und mittlere Unternehmen gibt es nicht. Als Anhaltspunkt für die Zuordnung der Unternehmen nach ihrer Größe dient die „Empfehlung betreffend die Definition der Kleinstunternehmen sowie der kleinen und mittleren Unternehmen“ der EU Kommission. Die Empfehlung nennt insgesamt vier Kriterien: Mitarbeiteranzahl, Umsatz, Bilanzsumme und Unabhängigkeit. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat der Unternehmenslandschaft und haben damit wesentlichen Einfluss auf die Wirtschaftsstruktur. Dies gilt für die gesamte Europäische Union und im besonderen für Österreich, wo der unternehmerische Mittelstand besonders ausgeprägt ist. (Quelle: www.wko.at)

AUS DEM PROGRAMM

Key Note-Vortrag

„Für Innovation reicht der Durchschnitt nicht“

Univ.-Prof. Mag. Dr. Markus Hengstschläger
Vorstand des Instituts für Medizinische Genetik

Talk & Diskussion

KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der WK NÖ
Dr. Walter Bornett, Direktor der KMU Forschung Austria
Monika Crepaz, Unternehmerin, Erzeugung von Knabbergebäck
Rene Voak, Inhaber und Geschäftsführer
der NXP Veranstaltungsbetriebs GmbH
Dr. Wolfgang Hansal, Geschäftsführer und wissenschaftlicher
Leiter der Happy Plating GmbH (NÖ Innovationspreis)

KommR Sonja Zwazl, Präsidentin der Wirtschaftskammer Niederösterreich, freut sich mit allen Mitwirkenden auf Ihre Teilnahme!

Bitte melden Sie sich und Ihre Begleitperson(en) bis spätestens 12. Oktober 2011 telefonisch oder per E-Mail an.

KEY NOTE

Für Innovation

reicht der Durchschnitt nicht:

Unsere Talente haben wir in den Genen, unseren Erfolg aber in der Hand. Einerseits ist der Mensch nicht auf seine Gene reduzierbar. Er ist das Produkt der Wechselwirkung zwischen Genetik und Umwelt. Für jeden Erfolg gibt es so etwas wie eine besondere Leistungsvoraussetzung – ein oder mehrere Talente. Aber Talent allein ist noch keinerlei Erfolgsgarantie. Wer einen neuen Weg gehen will muss den alten verlassen. Frei nach dem Motto: Gene sind nur Bleistift und Papier, aber die Geschichte schreiben wir selbst. Man muss es uns nur lassen! Keine Geschichte ist es nicht Wert geschrieben zu werden! Wir brauchen Peaks und Freaks!

Markus Hengstschläger



Neue WKNÖ-Kampagne für eine zukunftsträchtige Ausbildung: Eine Lehre ist viel mehr als ein Arbeitsplatz

Denn sie sorgt ebenso dafür, dass Betriebe die Fachkräfte haben, die sie brauchen, wie für eine zukunftsträchtige Ausbildung unserer Jugend.

Entsprechend richtet sich die neue Herbstkampagne der Wirtschaftskammer Niederösterreich unter der Kernaussage „Eine Lehre ist mehr als ein Arbeitsplatz“ auch an beide Seiten – die Unternehmerinnen und Unternehmer ebenso wie an Eltern und junge Menschen, die am Entscheidungspunkt ihrer Ausbildung stehen.

Optimaler Einstieg

Die Lehre ist ein optimaler Einstieg zur beruflichen Karriere – heute mehr denn je. Vom Aufstieg im Ausbilderbetrieb über die Lehre mit Matura und auf der Uni bis hin zum eigenen Unternehmen reicht der Bogen der vielfältigen Chancen.

Und: Gute Facharbeiterinnen und Facharbeiter sind – quer über die Branchen hinweg – heftig gefragt.

Entsprechend überlassen unsere vorbildlichen Ausbildungsbetriebe auch nichts dem Zufall.

Sie nehmen ihre Verantwortung für die Ausbildung der Jugendlichen ernst, fördern deren Kreativität, Verantwortungs- und Leistungsbewusstsein, zeigen die Chancen und Zukunftsperspektiven in ihrem Beruf auf.

„NÖ Lehrbetriebe übernehmen Verantwortung für junge Menschen und deren Ausbildung. Sie schaffen damit die Basis für eine erfolgreiche berufliche Karriere und ein zufriedenes Leben.“

Sonja Zwazl
Präsidentin der
Wirtschaftskammer NÖ

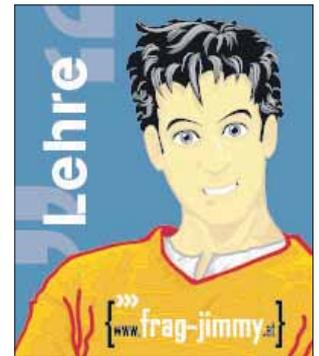
Nachdem ja das Internet das zentrale Medium der Jugendlichen ist, empfiehlt es sich, auch bei der Lehrlingssuche verstärkt auf das Internet zu setzen.

Wer ernten will, der muss auch säen!

Auch eine möglichst intensive Kommunikation mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern kann viel bringen, betont die Wirtschaftskammer NÖ in ihrer Ausbilder-Kampagne. Es lohnt sich, die die Suche nach geeigneten Lehrlingen, die ja auch einigen Aufwand bedeutet, zur Chefsache zu machen.

www.frag-jimmy.at

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt diese Suche auf vielfältige Weise. So informiert etwa die Internetplattform www.frag-jimmy.at umfassend über die Vielfalt an attraktiven Lehrberufen in Niederösterreich. Viele davon



sind in der breiten Öffentlichkeit ja viel zu wenig bekannt.

Denn eine entsprechende Berufsinformation ist ebenso ein zentraler Schlüssel zur erfolgreichen Karriere wie eine Berufswahl, die sich an den eigenen Stärken orientiert. Da hilft das WIFI-Berufsinformationszentrum mit seiner Potenzialanalyse. Sie zeigt auf, in welchen Bereichen die einzelnen Jugendlichen ihre besonderen Stärken haben – und welche Berufsfelder daher für sie besonders geeignet sind.

Damit jene Jugendlichen und jene Betriebe, die gut zueinander passen, auch bestmöglich zusammenfinden.

Initiative „Gast.freund.in Niederösterreich“ wurde für den Staatspreis nominiert

NÖ-Werbung, WKNÖ und die Tourismusabteilung des Landes haben sich zum Ziel gesetzt, das Dienstleistungsbewusstsein in der heimischen Gastronomie und Hotellerie zu stärken und in der Aus- und Weiterbildung zu verankern. So wurde das Projekt „gast.freund.in Niederösterreich“ ins Leben gerufen, das neben zahlreichen Aus- und Weiterbildungsangeboten auch schon eine „NÖ Service-Fibel“ entwickelt hat.

Nun wurde „gast.freund.in Niederösterreich“ für den Staatspreis Tourismus 2011 in der Kategorie „Überbetriebliche Projekte“ nominiert und unter starker Konkurrenz in die enge Wahl der Anwärter genommen.

Darüber freuen sich gemeinsam v.l. Spartengeschäftsführer Alexandros Rambacher (Tourismus & Freizeitwirtschaft), Susanne Kraus-Winkler (Obfrau Hotellerie), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav, Rudolf Rumpler (Obmann Gastronomie), Christiane Winsperger (Prokuristin NÖ-Werbung) und Christoph Madl (GF NÖ-Werbung).



TIPP der WKNÖ:

Eltern und Lehrer spielen bei der Berufswahl von Jugendlichen eine wichtige Rolle. Berücksichtigen Sie das auch bei Ihrer Lehrlingssuche!

Kreativität fördern

Zukunft skizzieren

Sohnschaft wecken

Chancen aufzeigen

Verantwortung kommunizieren

Attraktivität vermitteln

**EINE LEHRE IST MEHR ALS EIN ARBEITSPLATZ.
WER ERNTEN WILL, MUSS SÄEN.**



Lehrbetriebe übernehmen Verantwortung für junge Menschen und deren Ausbildung. Vertrauen, Begeisterung und Respekt sind dabei genau so wichtig, wie eine spannende Lehrausbildung. Vorbildliche Ausbildungsbetriebe überlassen von Beginn an bei der Suche nach geeigneten Lehrlingen nichts dem Zufall.

WKO NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

<http://wko.at/noe>

3. Autarkie-Forum: Green Strategies - Technik und neue Strukturen

Mit dem Thema Energie-Autarkie wird nach wie vor der Nerv der Zeit getroffen. Der Energieverbrauch steigt an, und die fossilen Reserven sind nicht unbegrenzt verfügbar. Das merkt der Konsument besonders an steigenden Preisen.

Der Eine predigt Sonnenenergie, der Zweite empfiehlt Geothermie, der Nächste sieht Wind als einzige Lösung, andere forcieren Biomasse, Kleinwasserkraft oder Elektrospeicher – die Liste wäre beliebig erweiterbar. Um so wichtiger daher die Initiative der Ingenieurbüros, aktuelle Entwicklungen im Rahmen der Autarkie-Foren zu präsentieren.

Dem entsprechend konnte Christian Moser, Vizepräsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich, die bereits dritte Veranstaltung der Reihe auch vor vollem Saal eröffnen: „Vor Jahren aufgezeigte Alternativen sind heute längst keine Fantasien mehr, und wir als Wirtschaftskammer werden alle Initiativen auch weiterhin tatkräftig unterstützen.“

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich geht den Bemühungen mit gutem Beispiel voran. Sie hat auch den Energieeffizienzpreis „Helios“ ins Leben gerufen. Mit den Projekten, die dazu eingereicht wurden, konnte der jährliche Ausstoß an CO₂ schon erheblich verringert werden. Weiters

wurden die Investitionen für thermische Sanierungen und erneuerbare Energien in den Bezirksstellen vorgezogen, um das selbst gesetzte Ziel von 30-prozentigen Energieeinsparungen schneller zu erreichen. Fachgruppen-Obmann Friedrich Bauer: „Der Wechsel zu erneuerbaren Energien ist aus ökologischen, wirtschaftlichen und sozialen Gründen unabdingbar. Im Mittelpunkt unserer Überlegungen muss daher die Energieeffizienz stehen – und die Energieautarkie.“

Österreich liegt bei der Förderung erneuerbarer Energien europaweit im Spitzenfeld: Der Anteil der erneuerbaren Energien am österreichischen Bruttoinlandsverbrauch erhöhte sich von 2005 bis 2010 von 20 auf 30 Prozent. Damit wird Österreich die EU-Vorgabe von 34 Prozent bis 2020 voraussichtlich erfüllen. Und: Laut einer Studie könnte Österreich bei geeigneten Rahmenbedingungen bis 2050 energieautark werden und die gesamte erforderliche Energie aus Wasser, Sonne, Wind und Biomasse erzeugen.



V.l. Bernhard Weilharter, Klaus Woltron, Walter Fremuth, Friedrich Bauer, Wolfgang Schwärzler und Albrecht Reuter.

Serie in Kooperation mit den NÖ Unternehmensberatern & Informationstechnologen.



Partnersuche

Teil 8: Zufallsbekanntschaft in der Lobby? Kooperationspartner besser gezielt suchen!

Man kennt sie aus den Wirtschafts-Klatschseiten: die Seilschaften aus Alumni Verbindungen und die angeblich magischen Orte zum Knüpfen neuer Geschäftsverbindungen – die Lobbies, Hotel Bars oder Golfplätze. Doch die Suche nach möglichen Kooperationspartnern kann man auch gezielter angehen:

- Tasten Sie Ihr Netz aus Lieferanten und Kunden nach möglichen Partnern ab. Sie kennen deren Arbeitsweise und das Bündeln von Produkten und Leistungen ergibt oft erfolgversprechende, neue Angebote.
- Investieren Sie regelmäßig Zeit in den Besuch von Fach- und Netzwerk-Veranstaltungen. Wählen Sie diese gezielt aus: Wen suchen Sie und welches Thema interessiert diese potentiellen Partner?
- Seien Sie vorbereitet! Eine Kurzvorstellung (60-Sekunden-Portrait) Ihres Unternehmens, Ihrer Kooperationsidee und ausreichend Visitenkarten gehören zum „Kleinen 1x1“.



Josef Meringer, CMC
Mitglied der Experts Group
Netzwerke & Kooperationen

Zielsetzung und Definition, welche Art der Kooperation Sie suchen, wichtig. Treffen Sie dann tatsächlich auf einen möglichen Kooperationspartner, beginnt die Arbeit eigentlich erst.

Tipps für diese weiteren Schritte und qualifizierte Beratung:
Experts Group
Kooperationen & Netzwerke |
www.kooperation-netzwerke.at

Kooperationspartner fallen nicht vom Himmel

- Ernsthafte Kooperationen verlangen ernsthafte Vorbereitung und kontinuierliche Arbeit. Verlassen Sie sich nicht darauf, dass Ihnen zufällig der/die richtige über den Weg läuft. Damit der Small-Talk beim Business-Büffet nicht ins Leere geht, ist schon im Vorfeld eine klare

Diese Tipps
und weitere
qualifizierte
Beratung:

Experts Group
Kooperationen &
Netzwerke

www.kooperation-netzwerke.at



ISOZIALVERSICHERUNGSANSTALT DER GEWERBLICHEN WIRTSCHAFT



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

www.fitzumehrerfolg.at

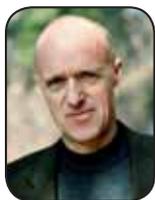


Für UnternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen

18. OKTOBER 2011 | WIFI St. Pölten | Mariazeller Straße 97 | 13.00 BIS 20.00 Uhr

IHR START IN EINE BEWEGTE ZUKUNFT!

CHECKEN SIE IHREN KÖRPER UND HOLEN SIE SICH WERTVOLLE TIPPS FÜR MEHR LEISTUNGSFÄHIGKEIT IM JOB!



Mag. Anton Innauer

„Am Puls des Erfolges“

Was motiviert den Menschen zu Spitzenleistungen im Profisport und Wirtschaft

**EINTRITT
und alle
CHECKS
GRATIS**

Checken Sie Ihren Körper und holen Sie sich wertvolle Tipps für mehr Leistungsfähigkeit im Job.

PROGRAMM

13:00 Uhr - 18:00 Uhr	Gesundheits- und Fitnesschecks, Infopoints - halbstündlich Nordic Walking Instruktionen mit Mag. Reitsamer
18:00 Uhr	Begrüßung und Begrüßungsdrink
18:15 Uhr	Interview mit BR Präsidentin Komm.-Rätin Sonja Zwazl und Vorsitzender des Landesstellenausschusses NÖ Herta Mikesch und Verlosung
anschließend	Mag. Anton Innauer - „Am Puls des Erfolges“

GENIEßEN SIE WÄHREND DER VERANSTALTUNG GESUNDE KÖSTLICHKEITEN VON UNSEREM GRATIS VITAL-BUFFET. DARÜBERHINAUS VERSORGEN WIR SIE MIT GETRÄNKEN, JOGHURT, FRUCHT- UND SALATBAR

KOSTENLOSE KINDERBETREUUNG - ANMELDUNG ERFORDERLICH!



BR Kom.-Rätin Sonja Zwazl
Präsidentin der WK Niederösterreich



Herta Mikesch
Vorsitzende des Landesstellenausschusses der SVA Niederösterreich

**GRATIS
VITAL-
BUFFET**

HOLEN SIE SICH IHREN



INFOS & ANMELDUNG

Mehr Infos und das ausführliche Programm erhalten Sie unter www.fitzumehrerfolg.at
Anmeldung zum Gesundheitstag:
Frau Feldmann, T: 05 08 08-2619 oder
F: 05 08 08-9249, GS.NOE@svagw.at
Bitte in bequemer Kleidung oder Sportbekleidung erscheinen.

**Besuchen Sie uns
und gewinnen Sie ein
Wellnesswochenende!**





APPS ...

... werden täglich millionenfach verkauft.

Von Ihnen auch?

Wie komme ich zu meiner eigenen App und wie kann ich damit Geld verdienen?

Diese und viele weitere Informationen gibt's bei Österreichs größter IT-Roadshow. Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.

Anmeldung unter:
www.telefit.at



Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
3100 St. Pölten,
Landsbergerstraße 1

Verlautbarung

Gemäß § 115 Abs. 2 WKG, BGBl. I Nr. 103/98 idF BFBI. I 58/2010, wird nachstehendes Wahlergebnis verlautbart:

Sparte Handel

Zur Besetzung eines infolge Funktionsrücklegung von Rupert Weber - Hollabrunn, freigewordenen Mandates wurde auf Grund eines Ergänzungsvorschlages

Reinhard Di Lena,
geboren am 07.03.1964,

Bahnstraße 4, Top 1,
2340 Mödling,
als Mitglied der Spartenkonferenz der Sparte Handel für gewählt erklärt.

Fachvertretung des Foto-,
Optik- und Medizinproduktehandels NÖ

Infolge Rücklegung der Funktion des Vorsitzenden durch Rupert Weber, Hollabrunn, wird nach Prüfung der Gültigkeit des Wahlvorschlages gemäß § 115 (1) WKG

Reinhard Di Lena,
geboren am 07.03.1964,
Bahnstraße 4, Top 1,
2340 Mödling,
als Vorsitzender der Fachvertretung des Foto-, Optik- und Medizinproduktehandels NÖ für gewählt erklärt.

St. Pölten, am 23. September 2011

Hauptwahlkommission

der Wirtschaftskammer
Niederösterreich
Der Vorsitzende:
Dr. Helmut Leiss

Firmen-News

Fertinger GmbH baut im Wirtschaftspark Wolkersdorf

Ein neues Headquarter samt Fertigungshallen errichtet das Traditionsunternehmen Metallwarenerzeugung Rupert Fertinger GmbH im ecoplus Wirtschaftspark Wolkersdorf. Hochpräzisionsmetallprodukte für den Automobil- und Sanitärsektor sowie Armaturenkomponenten sind seit knapp 60 Jahren die Markenzeichen des Unternehmens. „Es freut mich, dass sich Fertinger für den Standort NÖ und nicht für Tschechien entschieden hat. Etwa 200 MitarbeiterInnen werden somit ab Sommer 2012

in Wolkersdorf weiterarbeiten“, sagt Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

„Wir planen die Fertigstellung im Sommer 2012. Insgesamt werden in das Bauprojekt etwa 10 Millionen Euro investiert. Außerdem wurde mit ecoplus ein Optionsvertrag für eine mögliche Erweiterungsfläche von 20.000 m² abgeschlossen“, so Fertinger-Geschäftsführer Veit Schmid-Schmidfelden. Fertinger investiert im neuen Werk auch in einen erweiterten Werkzeugbau mit moderner Lehrlingswerkstätte.

V.l.n.r.: ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki, Rupert Fertinger, GmbH-Geschäftsführer Veit Schmid-Schmidfelden, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, LAbg. und ecoplus-Aufsichtsrat Kurt Hackl.



Foto: Thut eG, JUG

service

Umwelt, Technik, Innovation

wko.at/abfallboerse:

Die neue „Abfallbörse“ vermittelt auch Ihre Reststoffe

Das kostenlose Service der Bundesabfall- und Recyclingbörse vermittelt Angebote und Nachfragen im Reststoffbereich.

Eine Börse für Abfall?

So geht's:

Positionieren Sie Ihr Angebot oder Ihre Nachfrage unter <http://wko.at/abfallboerse>. Sie können dadurch Entsorgungskosten sparen oder zu einem günstigen Bezug kommen. Reststoffe bleiben somit länger im Kreislauf und Ressourcen werden geschont.

Angebot und Nachfrage

Derzeit finden Sie in der Bundesabfall- und Recyclingbörse rund 80 Angebote oder Nachfragen.

Unter den Angeboten sind diverse Verpackungsmaterialien (z. B. IBC, Big Bags, Holzkisten, Fässer, Kartons) oder Holzplatten abrufbar. Unter den Nachfragen werden Kunststoffreste gesucht.

Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“:

Europa bis 2050 nachhaltig umgestalten

Im Rahmen der Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“ wurde von der Europäischen Kommission ein Fahrplan für die nachhaltige Umgestaltung der europäischen Wirtschaft bis zum Jahr 2050 vorgestellt.

Der Fahrplan baut auf den anderen Initiativen im Rahmen der Leitinitiative „Ressourcenschonendes Europa“ – z. B. dem Fahrplan für den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft – auf und ergänzt diese.

Etappenziele gesteckt

Ausgehend von einer Vision für das Jahr 2050 werden für die verschiedenen Politikfelder Etappenziele bis spätestens 2020 gesteckt. Die Wirtschaft der Europäischen Union soll so bis zum Jahr 2050 durch eine effiziente und schonende

Nutzung aller Ressourcen, von Rohstoffen bis hin zu Energie, Wasser, Luft, Land und Böden, wachsen und dabei den Bürgern einen hohen Lebensstandard gewährleisten.

Produktion und Verbrauch umgestalten

Die einzelnen Etappenziele bis 2020 und die vorgestellten Maßnahmen zielen darauf ab, Produktion und Verbrauch umzugestalten.

Zur Erreichung dieser Etappenziele, die letztendlich den Weg zu einem ressourcenschonenden Wirtschaftswachstum

Gesetzesnovelle:

Neues bei der Feuerungsanlagen-Verordnung

Mit der Novelle der Feuerungsanlagen-Verordnung (FAV) werden Emissionsgrenzwerte (insbesondere Staub und Stickoxide) sowie Überwachungsvorschriften neu festgelegt.

Ab 1. April 2011 fallen in den Anwendungsbereich der FAV Feuerungsanlagen in genehmigungspflichtigen Betriebsanlagen ab einer Nennwärmeleistung von 50 kW bis zu einer Brennstoffwärmeleistung von 50 MW. Die Änderungen betreffen somit Unternehmen, die solche Feuerungsanlagen be- oder vertreiben, diese herstellen, überprüfen oder deren Emissionen messen.

Für bestehende Anlagen gelten Übergangsvorschriften. Eine Einhaltung der Emissionsgrenzwerte ist ab 1. Jänner 2018 bzw. 1. Jänner 2020 geboten. Die Überwachungsvorschriften müssen ab 1. April 2015 eingehalten werden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, Christoph Pinter, Tel. 02742/851 DW 16310 sowie unter <http://wko.at/uti>.



Foto: Bildagentur Waldhausl



AUTOMATICA München: Jetzt Messestand sichern!

Das AußenwirtschaftsCenter München organisiert einen österreichischen Gruppenstand bei der AUTOMATICA vom 22. bis 25. Mai 2012 in München.

Die AUTOMATICA ist die führende europäische Innovationsplattform der Robotik & Automation auf höchstem Niveau.

Die Ausstellungsbereiche der AUTOMATICA

- Montage- und Handhabungstechnik
- Robotik
- Industrielle Bildverarbeitung
- Positioniersysteme
- Antriebstechnik
- Sensorik
- Steuerungstechnik
- Sicherheitstechnik
- Versorgungstechnik
- Software
- Dienstleistungen und Dienstleister
- Forschung und Technologie

Die detaillierten Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular finden Sie auf <http://wko.at/awo/de> im Ordner „Veranstaltungen“.

Mehr Infos...

...erhalten Sie bei Lukas Rupsch, muenchen@wko.at, Tel: 0049/89 24 29 140. Anmeldungen bis spätestens 14. Oktober 2011 möglich!



Foto: Bildagentur Waldhausl

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. Oktober 2011)

ISO-Code	Währung	Gegenwert für je 1 EUR zum 1. 10. 2011
AUD	Australischer Dollar	1,3358
BGN	Lew	1,9558
BRL	Brasilianischer Real	2,4702
CAD	Kanadischer Dollar	1,3594
CHF	Schweizer Franken	1,2208
CNY	Chinesischer Renminbi Yuan	8,6991
CZK	Tschechische Krone	24,930
DKK	Dänische Krone	7,4472
GBP	Pfund Sterling	0,87310
HKD	Hongkong-Dollar	10,6249
HRK	Kroatischer Kuna	7,4885
HUF	Forint	293,05
IDR	Indonesische Rupiah	12.378,35
ILS	Neuer Schekel	5,0501
INR	Indische Rupie	65,903
ISK	Isländische Krone	159,71
JPY	Yen	104,07
KRW	Won	1.586,92
LTL	Litas	3,4528
LVL	Lats	0,7093
MXN	Mexikanischer Peso	18,3200
MYR	Malaysischer Ringgit	4,2837
NOK	Norwegische Krone	7,7570
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6643
PHP	Philippinischer Peso	59,405
PLN	Zloty	4,4333
RON	Neuer Rumänischer Leu	4,3030
RUB	Russischer Rubel	43,0350
SEK	Schwedische Krone	9,1170
SGD	Singapur-Dollar	1,7417
THB	Thailändischer Baht	41,6560
TRY	Neue Türkische Lira	2,4719
USD	US-Dollar	1,3636
ZAR	Rand	10,8540

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend.

Südeuropa:



Kommen Sie zum Exportfrühstück!

Nehmen Sie bei Kaffee und Kuchen bei einem Export-Frühstück Einblick in das wirtschaftliche Potenzial der Zielmärkte Frankreich, Griechenland, Italien, Portugal und Spanien!

Die österreichischen Wirtschaftsdelegierten sowie Experten der Bank Austria informieren Sie über Chancen und Risiken, damit Sie sich ein realistisches Bild über diese traditionellen Zielmärkte der österreichischen Wirtschaft machen können.

Ab 11 Uhr stehen Ihnen die Experten für individuelle Firmengespräche zur Verfügung. Bitte buchen Sie Ihren Gesprächstermin so früh wie möglich unter Tel. 02742/851 DW 16401!

Interesse?

Bitte melden Sie sich auf <http://wko.at/noe/aw> bzw. per E-Mail: aussenwirtschaft@wknoe.at zum Exportfrühstück an.

Exportfrühstück und Sprechtag der Wirtschaftsdelegierten

Donnerstag, 27. Oktober 2011,
Beginn: 9.30 Uhr
Ort: „Haus der Wirtschaft“ Mödling,
Guntramsdorfer Str. 101, 2340 Mödling

Referenten:

- Eva Hahn, AW NÖ (Begrüßung)
- Herbert Prelik (Frankreich)
- Bruno Freytag (Griechenland)
- Michael Berger (Italien)
- Astrid Pummer (Portugal)
- Michael Spalek und Robert Punkenhofer (Spanien)
- Ewald Grünzweig (Bank Austria)



Ab sofort geben Ihnen die Experten der WKNÖ in der NÖWI wertvolle Rechtstipps für Ihre internationalen Warenlieferungen. Heute: So können Sie Ihr Recht international durchsetzen!

Sie können mit Ihrem Vertragspartner die Zuständigkeit eines bestimmten Gerichts schon im Vertrag vereinbaren – außer bei Konsumenten: Diese haben immer das Recht, an ihrem Wohnsitzgericht zu klagen bzw. geklagt zu werden.

Ohne Gerichtsstandsvereinbarung...

...ist eine Klage immer am sogenannten „Allgemeinen Gerichtsstand des Beklagten“, meist dem Unternehmenssitz, einzubringen. Außerdem wäre auch eine Klage am Gerichtsstand des „Erfüllungsortes“ (meist die Lieferadresse des Käufers, kann aber im Vertrag oder in den AGB anders definiert werden) möglich. Wichtig: Eine vertragliche Fixierung des Gerichtsstandes geht den gesetzlichen Gerichtsständen immer vor!

Welches Recht kommt zur Anwendung?

Sie dürfen das Recht, das auf den Vertrag anzuwenden ist, im Vertrag selbst definieren. Für den Verbraucher gilt allerdings meist das für ihn günstigere Verbraucherschutzrecht seines Wohnsitzstaates. Auch Gerichtsstandsvereinbarungen gelten für Verbraucher nicht.

Achtung Abmahnfalle:

Eine unzulässige Rechtswahlklausel (Rechtswahl

wie Gerichtsstand) kann mit einer Unterlassungsklage bekämpft werden – eine leider vor allem in Deutschland gängige Praxis.

Tipp: UN-Kaufrecht

Das österreichische Recht bestimmt, dass bei Exportverträgen automatisch immer das sogenannte „UN-Kaufrecht“ zur Anwendung kommt. Dieses ersetzt sämtliche österreichische Regelungen von Kaufverträgen bis zu Gewährleistungsvorschriften. Eine korrekte Rechtswahl für österreichisches Recht müsste daher lauten: „Es gilt österreichisches Recht mit Ausnahme des UN-Kaufrechts“.

Informieren Sie sich!

Grundsätzlich darf ein Produkt, das den rechtlichen Bestimmungen in seinem Herkunftsstaat entspricht, in der gesamten EU auf den Markt gebracht werden. Dennoch kann es vielfältige Ausnahmen geben. Machen Sie sich deshalb mit den einschlägigen ausländischen Vorschriften vertraut und nutzen Sie das Serviceangebot unserer AußenwirtschaftsCenter!

Sie haben Fragen zum Thema Import und Export?

Alle Infos zur NÖWI-Serie und die Ansprechpartner für Ihr Anliegen auf <http://wko.at/noe/ImportExport>



Bundeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen: Junge Wirtschaft NÖ zu Gast in Deutschland



Foto: z. V. g.

Die Junge Wirtschaft nutzte die Bundeskonferenz der Wirtschaftsjuvenen Deutschlands eifrig zum grenzüberschreitenden Netzwerken. Seitens der JW Niederösterreich waren Walter Seemann und Markus Aulenbach (3. und 4. v. r.) in Mainz.

Einladung zum Seminar: „Kennzahlen, Rating, Bonität“



Foto: z. V. g.

Susanna Fink (im Bild mit Thomas Reischauer, Reischauer Consulting) ist Trainerin und Coach im Bereich Kommunikation und Persönlichkeit. Sie gab kürzlich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „BIZ-Kontakte“ Tipps zu Personal- und Firmenimage, Auftreten und Ausstrahlung und verbaler wie nonverbaler Kommunikation.

Schon heute laden wir Sie zum nächsten Vortrag im Rahmen dieser Veranstaltungsreihe zum Thema „Kennzahlen, Rating, Bonität“ am Montag, 22. November 2011, ins Business- & Innovationszentrum St. Pölten ein. Nähere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung finden Sie unter www.first-step.at.

Unternehmerservice

Foto: Bildagentur Waichhäusl

**Ideen - Sprechtag****Patente, Marken, Muster, Technologien**

Sie haben / suchen

- neue technische Ideen, Produkte, Verfahren?
- neues Design, neue Marken-Namen?
- andere Technologien, technische Lösungen?

Dann sind Sie hier richtig!

Dieser Tag bringt Ihnen den Informationsvorsprung!

In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent mit Ihnen zusammen Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf.

Kostenlose Einzelgespräche zwischen 9.00 und 16.00 Uhr

Montag, 17. Oktober 2011

Wirtschaftskammer NÖ, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1

Anmeldung notwendig: Silvia Hösel T 02742/851-16501

Nächster Sprechtag: 7. November 2011, Bezirksstelle Mödling

www.tip-noe.at**“Förderantrag leicht gemacht”****für Ihre Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation**

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung anhand eines praktischen Beispiels!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben. An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

20. Oktober 2011 14.00 - 18.00 Uhr

Bezirksstelle der WKNÖ, Drinkweldergasse 14, 3500 Krems

Achtung - begrenzte Teilnehmerzahl!Anmeldung: Silvia Hösel T 02742/851-16501 E-Mail: tip.info.center@wknoe.at

Nähere Informationen und weitere geplante Workshops finden Sie auf unserer Homepage.

www.tip-noe.at

Wirtschaftspolitik

Kostenloser Workshop:

Strom sparen im Büro

Bei Computer, Drucker & Co. könnten Sie bis zu 70 Prozent an Strom sparen – und damit auch Kosten. Nutzen Sie diesen kostenlosen Workshop zur Energieeinsparung!

Bei der IT-Ausstattung Ihres Unternehmens könnte großes Kosteneinsparungspotenzial versteckt sein. Mit dem angenehmen Nebeneffekt, dass energieeffiziente Geräte und vor allem eine optimierte Nutzung derselben auch zum Klimaschutz beitragen. Und das bei vergleichbaren Komfort- und Sicherheitsstandards!

Im Workshop...

...erfahren Sie alles über Energieeffizienz im Office. Experten informieren Sie über energieeffiziente Serverräume, stellen mit Ihnen einen Energieeffizienz-Plan für Ihre Firma auf und unterstützen Sie auf

dem Weg zu mehr Energieeffizienz Ihrer IT-Geräte.

Wer profitiert?

Der Workshop eignet sich besonders für IT- oder Beschaffungsverantwortliche von Betrieben mit 50 oder mehr Büroarbeitsplätzen.

Interesse?

Der Workshop findet am 21. Oktober von 9 bis 13 Uhr in der WKNO in St. Pölten statt. Den genauen Programmbau finden Sie unter wko.at/noe/wp.

Ihre Anmeldung bitte bis 7. Okt. 2011 mittels Allonge (rechts) oder via E-Mail unter wirtschaftspolitik@wknoe.at.

Fax-Anmeldung

F 02742/851-916299

Kostenloser Workshop

„Stromsparen im Büro“

Datum: 21. Oktober 2011

Zeit: 9 bis 13 Uhr

Ort: Wirtschaftskammer NÖ, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, K4-K5

Referenten:

- Andreas Karner, KWI Consultants
- Manuel Glojek, gras.gruen.it

Wir melden folgende/n Teilnehmer zu obiger Veranstaltung an:

Name:

Firma:

Anschrift:

Tel: Fax:

E-Mail:

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos!

Öffentliche Ausschreibungen in *Niederösterreich*

Nutzen Sie Ihre Chance!

Eine Übersicht über alle öffentlichen Ausschreibungen in Niederösterreich finden Sie auf wko.at/noe/vergabe

Details zu allen Ausschreibungen entnehmen Sie bitte den Homepages der ausschreibenden Stellen: Land NÖ www.noel.gv.at und Landesklinikenholding <http://ausschreibungen.lknoe.at>
Die Angaben beziehen sich auf den Zeitpunkt des Redaktionsschlusses und sind ohne Gewähr.

Beachten Sie bitte die Fristen, innerhalb derer Sie dem Auftraggeber ein Angebot legen können.

Näheres und den Ansprechpartner entnehmen Sie bitte dem Gesamtwortlaut der jeweiligen Ausschreibung.

Das aktuelle Ausschreibungs-Highlight:

Endoskopiearbeitsplätze für mehrere NÖ Landeskliniken

Bekanntgemacht am: 26.09.2011

Erfüllungsort: Niederösterreich

Ausschreibungsgegenstand: Endoskopiearbeitsplätze für mehrere NÖ Landeskliniken

Auftragsdauer: k. A.

Ausschreibende Stelle: NÖ Landeskliniken-Holding, Stattersdorfer Hauptstraße 6/C, 3100 St. Pölten

<https://www.pep-online.at/CP/etender.aspx?action=SHOW&ID=943A7CFC-7B7E-447E-A7AF-7120075A8EEE>

Landeskliniken-Holding



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

6. NÖ Klimatag:

Jetzt anmelden!

Melden Sie sich jetzt zum 6. NÖ Klimatag an, der am 20. Oktober 2011 in St. Pölten stattfindet.

Der 6. NÖ Klimatag am 20. Oktober 2011 in St. Pölten steht unter dem Motto „miteinander.wirtschaften.umsetzen“. Die großen Herausforderungen, um den anstehenden Änderungen begegnen zu können, sind in den Themenblöcken „Wirtschaft“ und „Partizipation“ zu finden.

Niederösterreichische Unternehmen haben im Rahmen dieser Tagung die Möglichkeit, interessante Anregungen für Theorie und Praxis zu erhalten.

Interesse?

Bitte melden Sie sich bis 10. Oktober 2011 per E-Mail, post.ru-3klima@noel.gv.at, zum 6. NÖ Klimatag an. Für Rückfragen stehen Ihnen Franziska Kunyik und Franz Kaltenbrunner gerne zur Verfügung. Sie erreichen sie unter Tel. 02742/90 05 DW 15228.



Foto: Bildagentur-Waldhäusl

Finanzpolitik

Steuerkalender für Oktober 2011

17. Oktober
Umsatzsteuer für August
(Betriebsfinanzamt)
Werbeabgabe für August
(Betriebsfinanzamt)
Lohnsteuer für September
(Betriebsfinanzamt)

Dienstgeberbeitrag und DZ
für September (Betriebsfinan-
zamt)
Kommunalsteuer für Sep-
tember (Gemeinde)
Normverbrauchsabgabe für
August (Betriebsfinanzamt)



Wirtschaftsförderung



3. Businessmanagement-Kongress:

Kopf oder Bauch?

Das WIFI und die M/O/T Management School® laden am 25. und 26. November 2011 nach Klagenfurt zum 3. Businessmanagement-Kongress.

An der Spitze eines Unternehmens müssen Sie ständig Entscheidungen treffen. Aber wie kommen Entscheidungen zu Stande? Und was ist besser: Vernunft- oder Bauchentscheidungen?

Unter dem Motto „Kopf oder Bauch? Die Freiheit von Ent-

scheidungen mit Kopf und Bauch“

Markus A. Tomaschitz, Executive Director Magna Education & Research, sowie Director Magna Cosma HR: „Entscheidungssituationen im Management“



Foto: z. V. g.

Waren beim Businessmanagement-Kongress 2010 dabei: WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Ingrid Buxbaum (WIFI), Johannes Gutmann (Sonnentor) und Franz Ehrenleitner (Winzer Krems).

scheidungen!“ veranstalten das WIFI und die M/O/T Management School® der Alpen-Adria-Universität am 25. und 26. Nov. den 3. Businessmanagement-Kongress für Absolventen der gemeinsamen MBA-Programme, interessierte Führungskräfte und Unternehmer.

Die Vortragenden

Manfred Spitzer, Professor für Psychiatrie in Ulm und Ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Universitätsklinik: „Geist und Gehirn – Entscheidung aus dem Bauch“

Alexander Groth, Lehrbeauftragter für Change Management an der Universität Mannheim: „Führungstark im Wandel“

Maja Storch, Diplom-Psychologin und Psychoanalytikerin

Roman Szeliga, Begründer des Vereins Cliniclowns: „Die Anatomie verblüffender Kommunikation“

Peter Heintel, Professor für Philosophie und Gruppendynamik, Organisationsberater: „Über unsere Schwierigkeiten mit Entscheidungen“

Friederike Wall, Vize-Rektorin der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt: „Forschungsprojekt Managemententscheidung“

Interesse?

Anmeldung beim WIFI Wien, Tel. 01/476 77 DW 5587 oder InfoCenter@wifiiwien.at. Die Teilnahmegebühr beträgt 500 Euro, für Teilnehmer der MBA-Programme und Absolventen nur 300 Euro.

www.wifi.at/bmkongress

Ihr Unternehmen wächst. Ihre Mitarbeiter auch?

Finden Sie es heraus: Jetzt testen und gewinnen!

DAS HAT FORMAT

Ein Unternehmen entwickelt sich mit seinen Mitarbeitern. Dabei spielt Weiterbildung eine zentrale Rolle. Können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Ihrem Unternehmen ihr volles Potenzial entfalten? Finden Sie es jetzt heraus – mit dem GRATIS Kompetenzcheck für Personalentwicklung von **FORMAT** und **WIFI**. Damit Ihr Unternehmen auch in Zukunft weiter wächst!

Und so einfach geht's:

- [1] Sie nehmen kostenlos am Kompetenzcheck für Personalentwicklung auf www.format.at/WIFI teil.
- [2] Sie erhalten eine detaillierte Auswertung und maßgeschneiderte Empfehlungen.
- [3] Unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern werden **WIFI-Bildungsgutscheine** sowie Tickets für den **Businessmanagement-Kongress** im Gesamtwert von **EUR 20.000,-** verlost. Teilnahmeschluss: 15. 11. 2011



Infos: www.format.at/WIFI

FORMAT
Wirtschaft. Wöchentlich.

branchen



Steinmetze

Kartause Mauerbach - Tag des Denkmals

Bei einem Rundgang durch das Kartäuserkloster entdeckt man neben bautechnischen Details noch die Spuren der Kartäusermönche, die hier in Einsamkeit und Schweigen gelebt haben. Davon konnten sich die Besucher bei den Tagen der offenen Tür in der Kartause Mauerbach überzeugen.

Steinmetze gewährten Einblicke in Ihre tägliche Arbeit und weckten bei Kindern reges Interesse mitzumachen.

Abwechslungsreiche Eindrücke sammelten die Gäste bei den verschiedensten Stationen: Freskomalen, Open Air-Steinmetzwerkstatt, traditionelle Glasproduktion, Ziegelschlagen, Reparatur und Restaurierung historischer Fenster uvm.

Sonderausstellungen wie zum Beispiel „Zeitfenster“, „Venus, Achill und Ikarus“, „Handwerkdenkmalpflege“ oder „Kaisergarten“ ergänzten das Programm in der Kartause Mauerbach. Den gemütli-



Fotos: z. V. g.

Vorsitzender Wolfgang Ecker (links) mit zwei Mitarbeitern in der Open-Air Werkstatt der Steinmetze.

chen Teil - Würstelgrillen und Bierzapfen - unterstützten am Sonntag die 5' Gspann Musi und die Weinverkostung Holzreiter.



Steinmetzmeister Friedrich Opferkuh (mit traditioneller Kopfbedeckung) beim Behauen eines Werkstückes vor Publikum.

Lebensmittelgewerbe

Nacht des Genusses - Fleischerfachgeschäft Steiner in Sollenau

Am Freitag, dem 15. September, fand landesweit die „Nacht des Genusses“ statt, an der über 50 niederösterreichische Betriebe teilnahmen. Die NÖWI berichtete bereits in der letzten Ausgabe darüber.

Bei der vom Lebensmittelgewerbe angeregten Aktion standen nicht nur die Produkte, sondern auch die damit verbundenen Leistungen, Qualitätsmerkmale und Besonderheiten im Vordergrund.

Das Fleischerfachgeschäft Steiner blickt stolz auf folgende Auszeichnungen zurück:

- frauen- und familienfreundlichster Betrieb 2000 und 2005
- Blutwurstweltmeister 2004
- Nationencupsieger in Holland 2005 - 2011
- Weltmeister für Platten- und Partyservice 2008
- Lukullusauszeichnung zum schönsten Fleischerfachgeschäft des Jahres 2009



Der Familienbetrieb Steiner bot eine Wein- und Käseverkostung - V. I. Franz, Doris, Nina und Martin Steiner mit Bürgermeister Stefan Wöckl.



Fotos: z. V. g.

Hygiene ist oberstes Gebot bei der Würstelherstellung. Dies erfuhren auch die vielen interessierten Besucher bei der Langen Nacht des Genusses.



Lebensmittelhandel

Landesgremialtagung

am Samstag, dem 15. Oktober 2011, ab 15:45 Uhr, in der Kulturfabrik Hainburg.

Im Anschluss an die Tagung: Vorstellung der Gewinner des Wettbewerbes „Mein Kaufmann ist König!“ und Überreichung der Preise.

Zum Abschluss lädt das Landesgremium zu einem gemeinsamen Abendessen ein. Genießen Sie diesen Tag im Kreise von Branchenkollegen!

15:45 Uhr: Kostenlose Führung durch die Kulturfabrik Hainburg

17:00 Uhr: Beginn der Landesgremialtagung

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung

- Feststellung der Beschlussfähigkeit

2. Annahme der Tagesordnung

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Landesgremialtagung vom 01.09.2010 (Unterlagen liegen bei der Tagung und im Landesgremialbüro auf).

4. Bericht des Obmannes

5. Vortrag „Sind Mönche die besseren Manager?“

Karl Wallner, Rektor der Hochschule Heiligenkreuz

6. Diskussion und Allfälliges

Weitere Informationen und Anmeldung im Landesgremium:

Tel.: 02742/851-19311;

handel.gremialgruppe1@wknoe.at

Handel mit Maschinen, Computersystemen, technischem und industriellem Bedarf

Landesgremialtagung in Zwentendorf

Gemeinsam mit dem Berufszweig der Landmaschinen-technik fand am 16. September die Fachtagung des Landesgremiums des Maschinenhandels in Zwentendorf statt. Die rund 100 Teilnehmer starteten am Vormittag mit einer Besichtigung des Atomkraftwerks Zwentendorf. So konnten sie in die weltweit einzigartige Geschichte des fertigen, aber nie in Betrieb genommenen Kraftwerks eintauchen.

Im Anschluss daran ging es ins Veranstaltungszentrum Restaurant Donauhof zu Branchenberichten und einem Vortrag zum Thema „Professionelles Webdesign“. Das Landesgremium bedankt sich bei der EVN für den Einblick in das AKW und bei den beiden Experten David Leisch und Christoph Haider von haider.leisch.partner ltd für Ihren fachlichen Einblick in das Thema Webdesign.



Die Tagungsteilnehmer bei der Besichtigung des Atomkraftwerks Zwentendorf.

Foto: z. V. g.



Mein Standpunkt

Obmann des Agrarhandels

Herbert Gutscher

Grüne Ampel für Bürokratieabbau

Seitens vieler Mitgliedsbetriebe werde ich immer wieder darauf angesprochen, dass die Verwaltung und der Bürokratieaufwand eine unternehmerische Tätigkeit immer mehr behindern und belasten.

Allerorts spricht man vom Bürokratieabbau, aber in der Realität werden die Vorschriften und Auflagen immer mehr.

Als Beispiele aus dem Agrarbereich nenne ich die Auflagen bei der Nachhaltigkeit für Bio-Kraftstoffe mit Registrierung des Händlers bei der AMA. Oder die vielen Vorschriften im Pflanzenschutzmittelbereich.

So gibt es z.B. die EU-Pflanzenschutzmittelverordnung Nr. 1107/2009. Dazu wurden 7 EU-Durchführungsverordnungen

erlassen. Daneben wurde die österreichische Pflanzenschutzmittelverordnung erlassen. Abschliessend gibt es noch eine landesgesetzliche Vorschrift für die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln in der Landwirtschaft. Für eine Verordnung auf drei Ebenen jeweils eine Durchführung. Wenn das keine zusätzliche Bürokratie ist!

Diese vielen Verwaltungseinheiten erzeugen auch viele Gesetze. Eine angestrebte Harmonisierung hat die EU in vielen Bereichen (wie z.B. bei der Mehrwertsteuer) nicht geschaffen.

Dies sind nur einige Aspekte, die einen Unternehmer ver-zweifeln lassen. Ich denke, dass die Ampel für Bürokratieabbau

auf Grün steht. Jedenfalls sage ich Danke für die großartige Arbeit, die Sie als Unternehmer unter dieser Bürokratielast leisten. Jedoch könnten wir die hier eingesetzte Energie für eine Produktivitätssteigerung für den internationalen Wettbewerb besser nutzen.

Wir selbst müssen unsere Interessen in den politischen Gremien vertreten, damit sich der Bürokratieabbau vorwärts bewegt und die Gesetzesflut (welche „Lobbyisten“ im Endeffekt auch dahinter stehen mögen) eingedämmt wird.

Bürokratie verhindern heißt auch, wir heben das Bruttosozialprodukt, denn zusätzliche Belastung verteuert die Waren, verhindert den Export und vernichtet damit Arbeitsplätze.

Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandel

Sicherheit im Betrieb



Foto: z. V. g.

Sicherheit im Betrieb - Chefinspektor Erich Bruckschwaiger vom Landeskriminalamt Niederösterreich informierte.

Besonders Juweliere sind immer wieder von Einbrüchen, Trickdiebstählen und Überfällen betroffen. Um sich und sein Eigentum bestmöglich zu schützen, ist es daher besonders wichtig, auf dem neuesten Wissensstand zu bleiben.

Diesem immer wichtiger werdenden Thema widmete sich die diesjährige Fachtagung des Landesgremiums des Juwelen-, Uhren-, Kunst-, Antiquitäten- und Briefmarkenhandels im Stift Heiligenkreuz.

Chefinspektor Erich Bruckschwaiger vom Landeskriminalamt NÖ informierte die Tagungsteilnehmer über die Möglichkeit von Präventionsmaßnahmen sowie über das richtige Verhalten bei Trickdiebstählen und Überfällen. Außerdem stellte er das Leistungsangebot der Polizei für die niederösterreichischen Juweliere vor: Auf Wunsch besuchen nämlich Beamte der Präventionsstelle des Landes-

kriminalamts NÖ den Betrieb, um an Ort und Stelle mit dem Betriebsinhaber geeignete Sicherheitsvorkehrungen zu besprechen und die Mitarbeiter zu schulen.

Im Anschluss stellte Gremialgeschäftsführer Harald Sippl die Aktion „SMS-Info Service“ vor: Das Informationstool der Polizei in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer dient der Prävention und Information der Unternehmer.

Landesgremialobmann Johann Figl konnte über seine Erfahrungen als Opfer von Einbrüchen und Trickdiebstählen berichten und betonte das Leistungs- und Informationsangebot.

Nähere Details zum Thema Sicherheit und zu diesem Angebot finden Sie auf: <http://wko.at/sicherheit>

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at



24. StVO-Novelle - Rettungsgasse

Mit der Novelle wird die sogenannten „Rettungsgasse“ eingeführt.

Stockt der Verkehr auf einer Richtungs-fahrbahn in einem Abschnitt mit mindestens zwei Fahrstreifen, so müssen Fahrzeuge für die Durchfahrt von Einsatzfahrzeugen in der Mitte zwischen den Fahrstreifen, in Abschnitten mit mehr als zwei

Fahrstreifen zwischen dem äußerst linken und dem daneben liegenden Fahrstreifen, eine freie Gasse bilden (Rettungsgasse); diese Gasse darf, außer von Einsatzfahrzeugen, nur von Fahrzeugen des Straßendienstes und Fahrzeugen des Pannendienstes benützt werden. Diese Regelung gilt auch auf Autostraßen und ist ab 1.1.2012 zu beachten.

ASFINAG Smartphone APP

Die ASFINAG bietet nun auch für unterwegs aktuelle Verkehrsinformationen, abrufbar über die Webseite <http://mobile.asfinag.at/>, an. Diese Anwendung wurde entwickelt, um auch auf den kleinen Displays internetfähiger Endgeräte (Handy, PDA usw.) Informationen lesbar zur Verfügung zu stellen. Die Website wird

automatisch angezeigt, wenn Sie www.asfinag.at mit einem entsprechenden Endgerät aufrufen.

Wenn Sie hingegen ein Smartphone (iPhone oder Android-basiert) nutzen, stehen Ihnen topaktuelle Informationen rund um den Verkehr ganz bequem über die kostenlose APP der ASFINAG zur Verfügung.

Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen

Verpflichtende Weiterbildung - Fahrsicherheitstraining für Autobuslenker

Es gibt zwei neue Termine für die Fahrsicherheitstrainings (Brems- und Sicherheitstechnik Autobus) im Herbst. Organisiert von der Fachgruppe, gilt dieses Training als anerkanntes Modul im Rahmen der Fahrerqualifizierung. Der Kurs kostet je Teilnehmer insgesamt 157 Euro. Durch den Unfallverhütungsdienst der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt wird ein Verkehrssicherheitsbeitrag, also eine Förderung in der Höhe von 70 Euro, geleistet. Durch diese und die Förderung der Fachgruppe ergibt sich für unsere Mitglieder somit ein Sonderpreis von 87 Euro (+Ust) pro Teilnehmer, welcher vom ÖAMTC nach Kursabsolvierung an die Unternehmen fakturiert wird. Die beiden Termine sind:

2011, 08.00 bis 16.00 Uhr, ÖAMTC-FSZ Teesdorf, 2524 Teesdorf

•Mittwoch, 09. November 2011, 08.00 bis 16.00 Uhr, ÖAMTC-FSZ Wachauring, 3390 Melk

Pro Termin stehen maximal 12 Plätze zur Verfügung. Anmeldeschluss ist jeweils 14 Tage vor der Veranstaltung. Bitte beachten Sie, dass die Busse von den Teilnehmern zur Verfügung zu stellen sind - es wird daher mit Bussen aus Ihrem Fuhrpark trainiert. 6 Fahrzeuge pro Termin sind ausreichend, da die Fahrzeuge mit jeweils 2 Fahrern besetzt werden können. Es empfiehlt sich daher, je 2 Lenker pro Bus anzumelden. Anmeldeformular und wichtige ergänzende Informationen auf unserer Homepage unter: <http://wko.at/noe/autobus>

• Dienstag, 08. November

**HALLENBAU - BÜROBAU
INDUSTRIEBAU**

ATC

www.gutgebaut.at



ERFOLG RAUM GEBEN.

- Hallen- und Bürogebäude in individueller Architekturplanung und Ausführung
- schlüsselfertige Bauausführung als Generalunternehmer
- termingerecht zum Fixpreis
- wirtschaftlich optimierte Lösungen
- beste Wärmedämmung und schalltechnische Ausführung
- optimales Raumklima und Raumakustik
- stützenfreie Spannweite **bis 100 m**

ATC Generalunternehmungen, Mostviertelstr. 3-5, 3100 St. Pölten
T: 0 27 42 / 22 992, office@gutgebaut.at, www.gutgebaut.at



Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen & Beförderungsgewerbe mit Personenkraftwagen

Schülerbeförderung im Gelegenheitsverkehr: Tarifierhöhung + 3,4 %

Der Fachverband für die Beförderungsgewerbe mit PKW und die Berufsgruppe Bus haben auch in diesem Jahr Verhandlungen mit dem BMWFJ über eine Abgeltung der tatsächlich eingetretenen Kostensteigerungen aus dem Familienlastenausgleichsfonds geführt. In sehr harten, aber fair geführten Verhandlungen konnten die wesentlichsten Forderungen eingehend dargestellt und dabei folgendes Ergebnis erzielt werden:

Für das Schuljahr 2011/12 kommt es zu einer linearen Erhöhung der Tariftabelle von 3,4 %. Die wertgesicherte Pro-Kopf-Obergrenze für nicht-behinderte Schüler beträgt

weiterhin unverändert 2.000,- Euro für die Hin- und Rückfahrt (Fahrt in nur eine Richtung = max. die Hälfte davon). Sofern kein günstigeres Angebot vorliegt, beträgt die Vergütung für die Beförderung von 1-4 Schülern, in denen die besondere Notwendigkeit nachgewiesen wird 0,79 Euro (inkl. Ust).

Das Höchstausmaß für diese Transporte beträgt ebenfalls unverändert 3.500,- Euro für die Hin- und Rückfahrt (Fahrt in nur eine Richtung = max. die Hälfte).

Die Tariftabelle für das Schuljahr 2011/2012 finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://wko.at/noe/autobus>



Hervorragende Leistungen der Lehrlinge: NÖ Landesmeisterschaft Tourismusberufe 2011

Eindrucksvoll haben 35 Lehrlinge - Köche und Restaurantfachleute - ihr Können bei den NÖ Landesmeisterschaften in der Landesberufsschule Geras unter Beweis gestellt. Unter den fachkundigen Augen der

zweiten Platz freuen, und Melanie Hahn (Moorheilbad Harbach) machte den dritten Platz. Bei den Restaurantfachleuten glänzte Ronja Hausleber (Gasthaus Triad, Krumbach) am ersten Platz.



Fotos: Kraus.

Die landesbesten Restaurantfachleute: Lukas Ambros, Ronja Hausleber, und Katharina Hahn gemeinsam mit den Juroren.

Jury bereiteten die Kochlehrlinge ein dreigängiges Menü zu. Die Restaurantfachleute zeigten ihr Können beim Filetieren, Tischdecken und Bierzapfen. Weiters konnten die Lehrlinge bei einem Käse- und Weinsensortest sowie bei einem simulierten Gästegespräch ihr Können unter Beweis stellen.

Bei den Köchen wurde Julia Rottenschlager (Gasthaus Kummer, Gresten) zum landesbesten Lehrling gekürt. Andreas Strassgütl (Gesundheitsressort Königsberg, Bad Schönau) durfte sich über den

Lukas Ambros, (Moorheilbad Harbach) wurde der zweite Platz zuerkannt, und Katharina Hahn (Herz-Kreislauf-Zentrum Groß Gerungs) freute sich über den dritten Platz. Fachgruppenobfrau Susanne Kraus-Winkler und Organisator Leopold Reinberger gratulierten den Siegern und bedankten sich bei allen Teilnehmern für ihre großartigen Leistungen. Ein großer Dank wurde auch den Lehrbetrieben ausgesprochen, die ihren Schützlingen die Teilnahme am Wettbewerb ermöglicht hatten.



Die landesbesten Kochlehrlinge: Andreas Strassgütl, Julia Rottenschlager, und Melanie Hahn gemeinsam mit den Juroren.



Unternehmensberatung und Informationstechnologie

Cloud Computing: Himmelhohe Erwartungen oder trendiges Nebelreißen?

Unter diesem Motto trafen einander Experten und interessierte Mitglieder der Fachgruppe UBIT zum dritten Consultants Competence Circle des Jahres 2011 im Schloss Hunyadi in Maria Enzersdorf.

Das Stichwort Cloud Computing war es, das schon in den letzten Monaten medial für Furore gesorgt hatte und zu dem sich viele der 120

des Österreichischen Datenschutzes und des Finanz- und Steuerrechtes einzuhalten. IT-Rechtsexperte Eike Wolf ergänzte, dass es selbst bei guter



UBIT Obfrau Ilse Ennsfellner im Kreis der Impulsgeber, beim erfolgreichen CCC zum Thema „Cloud Computing“

Foto: Studio Goldberger

Teilnehmer letztgültige Antworten und Urteile von Expertise erhofften. Doch die Meinungen unter den Experten fielen höchst unterschiedlich aus: Während Martina Grom, CEO von Artwork Information Technology und Moderating der Facebook-Cloud-User-Group, eine Reihe verlockender Facetten aufzählte, die die Cloud den Benutzern und Kunden ermöglichen würde, äußerten sich die Rechtsexperten kritisch.

Rene Bogendorfer, Geschäftsführer-Stv. der Bundessparte Information und Consulting, wies beispielsweise darauf hin, wie schwer es sein kann, mit internationalen Anbietern Cloud-Computing-Verträge abzuschließen und dabei die strengen Vorgaben

vertraglicher Absicherung mit dem Anbieter mitunter knifflig sein kann, Daten im Falle von Vertragsauflösung oder gar Insolvenz des Anbieters zurück zu erhalten und von widerrechtlichem Zugriff etwaiger Rechtsnachfolger des Anbieters zu schützen.

Anbieter wehren sich

Anbieterseitig versteht man die Aufregung rund um die rechtlichen Bedenken nur wenig, denn schon bisher musste man im Rahmen von Outsourcing-Verträgen oder ASP-Modellen jeglicher Art sehr genau prüfen und vereinbaren, wer Vertragspartner und Ausführer ist und welche Rechtsvorschriften und Vereinbarungen bei der grenzüberschreitenden Umsetzung oder

bei der Auflösung zur Anwendung kommen.

Martin Pscheidl, Leiter des Produktmanagements bei SolveDirect Service Management GmbH, stellte diesen Hürden die klaren Vorteile von Cloud Computing gegenüber: Die Skalierbarkeit - sprich: die nahezu beliebige Erweiterbarkeit oder Reduktion von Volumen oder Benutzeranzahlen - käme Unternehmen im aktuellen Wirtschaftsumfeld besonders entgegen, zumal heute Flexibilität auf allen Ebenen gefordert sei. Peter Ploiner, als Manager Channel Business Development bei Fujitsu Technology Solutions GesmbH seit einiger Zeit auch für Cloud Computing verantwortlich, ergänzte, dass die Diskussion rund um Sicherheit und Datenkontrolle schon seit Jahren in Wahrheit eine Frage der Professionalität der Anbieter sei.

men besteht doch eigentlich in der betriebsspezifisch erforderlichen Verfügbarkeit von Daten und IT-Systemen, in der Beurteilung ihrer Bedeutung für die Unternehmensprozesse bzw. ihrer Auswirkung auf die Unternehmenskontinuität und in der Abwägung von Risiken und Maßnahmen dagegen."

Seiner Einschätzung nach verfügen nur wenige Unternehmen über ein klares Konzept, das die tatsächlich betriebsrelevanten Anforderungen berücksichtigt: von der Frage, wer von wo aus Zugriff auf Daten und Applikationen benötigt, ob die erforderlichen IT-Kapazitäten Schwankungen unterliegen bis hin zur Frage, welche Auswirkungen bestimmte Vorfälle und Ausfallszeiten auf die betrieblichen Anläufe haben könnten und wie hoch deren Eintrittswahrscheinlichkeit ist.

Erst ein solches Konzept ermöglicht eine realistische Beurteilung, ob die Vorteile von Cloud Computing dem konkreten Unternehmen Nutzen bringen können und ob die Risiken einzudämmen bzw. zu minimieren sind.

Informationstechnologie ist schnelllebig

UBIT-Obfrau Ilse Ennsfellner unterstützt diese Aussage: „Die Informationstechnologie ist schnelllebig und kein Modell ist ein unbedenkliches Allheilmittel für alle Kundenanforderungen.“ Es liegt an den IT-BeraterInnen, für ihre Kunden die optimale Lösung im Sinne von Prioritäten und Risikoprofilen zu erstellen."

Ein professioneller B2B Cloud-Lieferant übergebe die Kontrolle der Daten an den Kunden, garantiere den Standort der Daten und unterziehe sich auch entsprechenden Audits. Damit wäre ein Sicherheitsstandard gegeben, den viele Unternehmen mittels ihrer eigenen IT niemals gewährleisten könnten.

Hausaufgaben nicht gemacht

In diesem Zusammenhang machte Martin Matyus, Sprecher der Berufsgruppe IT in Niederösterreich, einmal mehr darauf aufmerksam, dass der Vergleich einzelner Sicherheitsaspekte von Cloud Computing mit jenen anderer Modelle einfach zu kurz greife: „Die Kernfrage für Unterneh-

Cloud Computing umschreibt den Ansatz, abstrahierte IT-Infrastrukturen (z. B. Rechenkapazität, Datenspeicher, Netzwerkkapazitäten oder auch fertige Software) dynamisch an den Bedarf angepasst über ein Netzwerk zur Verfügung zu stellen. Aus Nutzersicht scheint die zur Verfügung gestellte abstrahierte IT-Infrastruktur fern und undurchsichtig, wie in einer „Wolke“ verhüllt, zu geschehen.

Sonderthema - Niederösterreichische - Wirtschaft Sonderthema

NUTZFAHRZEUGE**Alles bleibt anders**

Das kommende Jahrzehnt ist eine Zeit der Herausforderungen für Transportunternehmen und Nutzfahrzeughalter. Neben den raschen Änderungen der Kundenanforderungen gilt es Emissionsvorschriften, Telematik-Optimierung und neue Technologien unter einen Hut zu bringen.

Die Struktur niederösterreichischer Unternehmen mit Transportaufgaben ist im Kern stabil und gesund. Dennoch fordert die wirtschaftliche Situation auch hier Ihren Tribut. So wurde erst im September eine Hilfsinitiative der EU für gekündigte LKW-Fahrer beschlossen, die der Krise im Straßengü-

terverkehr zum Opfer gefallen sind. So tragisch die Änderungen für einzelne Beteiligte ausfallen, reagiert der überwiegende Teil der Unternehmen auf die neuen Herausforderungen flexibel und rasch. Und schafft damit eine Basis, um auch in Zukunft wirtschaftlich agieren zu können.

Politik fordert

Eine der vorrangigen Aufgaben für die kommenden Jahre ist sicher das europaweit gesetzte Ziel, die Emissionen im Straßengüterverkehr bis 2020 um ein Drittel zu senken. Hier finden im Hintergrund Verhandlungen statt, um die Regelungen für die unterschied-

lichen Betriebsstrukturen anzupassen. Andererseits wird die Politik von der Wirtschaft durch die Neuanschaffung verbrauchsgünstigerer Fahrzeuge in der Praxis bereits überholt.

Für den grenzüberschreitenden Verkehr wird die Tendenz steigen, lokale Transportbedingungen europaweit zu vereinheitlichen. Hier hilft die fortschrittliche Entwicklung im Telematik-Bereich, neue Gegebenheiten rasch zu implementieren und im Einzelfall auch zur Effizienzsteigerung zu nutzen.

Software (be)fördert

Ebenfalls effektive Resultate wird die Durchdringung der

Flotten mit mobilen Applikationen mit sich bringen. Die Software-Industrie bringt laufend neue Software für die mobile Nutzung hervor. Neben der Optimierung der Flottensteuerung bieten diese Informationsaustausch in Echtzeit als auch eine Komfortsteigerung für den Fahrer.

Gesamt betrachtet bringen die kommenden Jahre eine Reihe neuer Herausforderungen für das Transportwesen. Für Unternehmen die mit der richtigen Strategie darauf reagieren, wird am Ende eine Stärkung der wirtschaftlichen Überlebensfähigkeit dabei herauskommen.

www.vw-nutzfahrzeuge.at

**Die BlueMotion Technology-Modelle.**

Volkswagen setzt mit den neuen umweltfreundlichen Modellen ein Zeichen im Güter- und Personentransport. Die BlueMotion Technologie von Volkswagen – das ist gelebte Verantwortung für Sie und unsere Umwelt. Durch innovative Technologien wie das Motor-Start-Stopp-System oder die Bremsenergie-Rückgewinnung werden Verbrauch und Emissionen deutlich gesenkt. Bei uneingeschränktem Fahrspaß! BlueMotion Technology – ab sofort bei allen Modellen bestellbar!



Nutzfahrzeuge

Verbrauch: 4,9 – 8,6 l/100 km, CO₂-Emission: 129 – 226 g/km. Symbolfoto.

PUBLICIS

RENAULT NUTZFAHRZEUGE. GENAU RICHTIG FÜR IHR BUSINESS!

**EUROPAS
NUMMER 1**
IN DER KATEGORIE NUTZFAHRZEUGE
BEI 15.000 VOLLSTÄNDIG VERKÄUFTEN
BEISPIELHAFT STAND: DEZ. 2010



DER NEUE TRAFIC
AB € 15.600,- NETTO
BZW. 18.720,- INKL. UST

DER NEUE MASTER
AB € 17.940,- NETTO
BZW. 21.528,- INKL. UST

KANGOO EXPRESS
AB € 8.990,- NETTO
BZW. 10.788,- INKL. UST

www.renault.at

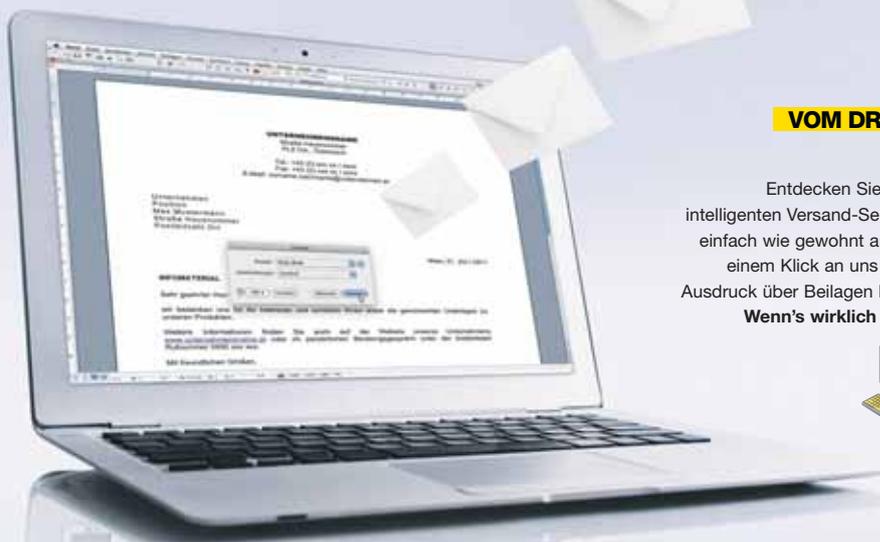
DER NEUE MASTER – JETZT AUCH MIT HECKANTRIEB Mit vier Ladelängen (2,58 bis 4,38 m), drei Laderaumhöhen (1,70 bis 2,14 m), drei wirtschaftlichen 2.3 dCi-Motoren (101 bis 146 PS), Front- oder Heckantrieb und 2,8 bis 4,5 t zulässigem Gesamtgewicht stellt sich der neue Renault Master stets perfekt auf Ihre Anforderungen ein. Bei Renault finden Sie für jedes Business und jede Anforderung das perfekte Nutzfahrzeug. Über 2,5 Millionen zufriedene Kunden in ganz Europa schätzen bereits den Renault Kangoo Express, den Renault Trafic und den Renault Master. Unverb. empf. Sonderpreise, inkl. Bonus und Händlerbeteiligung. Aktionen gültig bei allen teilnehmenden Renault Partnern bei Kaufantrag bis 30. 12. 2011, nur für Firmenkunden. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Alle Abbildungen sind Symbolfotos.

Renault empfiehlt

DRIVE THE CHANGE



**JETZT INFORMIEREN
UND GRATIS TESTEN:
WWW.POST.AT/KLICKBRIEF**



**DER NEUE
KLICK.BRIEF
DER POST.
VOM DRUCK BIS ZUR ZUSTELLUNG
MIT NUR EINEM KLICK.**

Entdecken Sie jetzt die Vorzüge von Klick.Brief, dem intelligenten Versand-Service der Post. Sie erstellen Ihre Briefe einfach wie gewohnt auf Ihrem Computer, senden sie mit nur einem Klick an uns – und den Rest übernehmen wir! Vom Ausdruck über Beilagen bis hin zur Frankierung und Zustellung. **Wenn's wirklich wichtig ist, dann lieber mit der Post.**



www.post.at/klickbrief



Anhänger Inventurabverkauf

Um Platz für neue, hochwertige Anhänger, Tieflader und Verkaufsfahrzeuge zu schaffen, läuft der Inventurabverkauf bei HUMER bereits auf Hochtouren. An den Standorten Gunskirchen (OÖ, Abfahrt Wels-West), Loosdorf (NÖ), Wien 23 und Seiersberg (bei Graz) stehen über 1.000 Anhänger zur Verfügung!

Auch die Mietfahrzeuge stehen beim Abverkauf zur Verfügung.

Die §57a-Überprüfung (das sogenannte Pickerl) kann an allen Niederlassungen fachmännisch durchgeführt werden. Gerade jetzt vor dem Wintereinbruch wird geraten, eine Kontrolle durchzuführen,



INVENTURABVERKAUF

um im Frühjahr ohne Probleme starten zu können.

Das „Powerpaket“: Es beinhaltet 3 Jahre Garantie, Direktverrechnung bei Versicherungsschäden und den zinsfreien Mietkauf. Das gibt es nur bei Humer. Alle Anhänger können bei uns getestet werden (Probekennzeichen).

Besuchen Sie uns vor Ort oder unter www.humer.com. Hotline österreichweit: 07246/7401-0

Jetzt beitreten!

Mit dem Club und seinen zahlreichen Leistungen sind Firma und Mitarbeiter persönlich und wirtschaftlich sicher unterwegs. Wer sich ab 1. Oktober für eine Firmenmitgliedschaft für das Jahr 2012 oder eine Erweiterung seiner bestehenden Mitgliedschaft entscheidet, bekommt die Monate Oktober, November und Dezember 2011 geschenkt. Es werden auch attraktive Flottenrabatte angeboten.

Mehr Infos unter

01 25096 1758

firmitgliedschaft@oeamtc.at

oder

www.oeamtc.at/firmitgliedschaft



www.citroen.at



Freuen Sie sich über **4 Winterräder** inklusive.
Und unser **2,9%*** Geburtstags-Leasing.

 CITROËN NEMO ab € 7.690,- exkl. USt. > 2,5 m ³ Ladevolumen	 CITROËN BERLINGO ab € 9.990,- exkl. USt. > bis zu 3,7 m ³ Ladevolumen	 CITROËN JUMPY ab € 14.990,- exkl. USt. > bis zu 7 m ³ Ladevolumen	 CITROËN JUMPER ab € 16.990,- exkl. USt. > bis zu 17 m ³ Ladevolumen
---	--	--	---


CITROËN
 CREATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL CITROËN BANK
 Symbolfotos. Abb. zeigen evtl. Sonderausstattung/höherwertige Ausstattung. Unverbindlich empfohlene Richtpreise. Angebote gültig für Lagerfahrzeuge bei teilnehmenden CITROËN-Partnern, solange der Vorrat reicht. Stand September 2011. Aktionsangebote beinhalten eine Händlerbeteiligung und sind an bestimmte Auslieferungsfristen gebunden. Druck- und Satzfehler vorbehalten. Ihr CITROËN-Partner informiert Sie gerne. *Geburtsstags-Leasingaktion für Nutzfahrzeuge 2,9% variabel/3,9% fix: Gilt nur für gewerbliche Kunden und nur für Nutzfahrzeug-Neuwagen, Laufzeit: 12 – 54 Monate. Aktionen gültig bis 30.11.2011. CITROËN BANK ist ein Service der Banque PSA Finance Niederlassung Österreich.

JETZ BEI IHREM CITROËN-PARTNER:
AMSTETTEN: Schneckenleitner GesmbH., 07472 / 68 423 · **BADEN:** Alexander Gruber, 02252 / 87 345 · **BRUCK a.d. LEITHA:** RLH Bruck, 02162 / 63001 · **BRUNN AM GEBIRGE:** Wiesenthal Brunn, 02236 / 90 90 30 · **EBREICHSBACH:** Autohaus Brunner GesmbH., 02254/740 18 · **EGGENBURG:** RLH Eggenburg, 02984 / 2121 · **GMÜND II:** Autohaus Eder, 02852 / 524 27
GUNTRAMSDORF: Stefan Fahsalter, 02236 / 535 06 · **HAUGSDORF:** RLH Haugsdorf, 02944 / 22 25-82 · **HIERTENBERG:** Kautschek GmbH, 02256 / 82 316 · **HORN:** Autohaus Horn, 02982 / 34 14-47
KEMMELBACH: Autohaus Eckl, 07412 / 52 000 · **KREMS:** Hentschl, 02732 / 85 667 · **LANGENROHR / ASPARN:** Autohaus Breitner, 0227/2/61 200 · **MELK:** Auto Wesely GmbH, 02752 / 52 633
MISTELBACH: Kornek, 02572 / 26 29 · **MOLD:** Franz Pfeffer, 02982 / 533 11 · **NEUNKIRCHEN:** Köhler, 02635 / 62 187 · **OEYNSHAUSEN:** L.E.B., 02252 / 25 91 59 · **PITTEN:** Alexander Gruber, 02627 / 822 40 · **SCHIEBBS:** Willenpart & Sturmlehner, 07482 / 424 80-0 · **ST. POLTEN:** Walter Wesely GesmbH., 02742 / 393-0 · Mathias Blab, 02742/25 22 38 · **ST. VALENTIN:** Dorfmayr GesmbH., 07435 / 58700 · **ST. VEIT / GOELSEN:** Autohaus Bendel, 02763 / 22 51 · **STOCKERAU:** Autohaus Skal, 02266 / 696-0 · **STRASSHOF:** Sigwald, 02287 / 31 41 · **THOMASBERG:** RLH Grimmenstein, 02644 / 37 1 37 · **VITIS:** RLH Vitis, 02841 / 82 65 · **WIENER NEUSTADT:** Reinstadler, 02622 / 286 10 · **ZWETTTL:** Wiesenthal & Turk, 02822 / 53 525

Der Transport, auf den Punkt gebracht!

Seit über 30 Jahren liefert und transportiert Anton Wattaul Transporte pünktlich, sicher und zuverlässig zu ihrem Bestimmungsort. Seit Beginn liegt unser Hauptaugenmerk auf umfassenden Kundenservice und höchster Qualität.

Schwerpunkt unseres Aufgabengebiets ist der nationale Stückgutverkehr den wir für die unterschiedlichsten Branchen übernehmen. Denn Zuverlässigkeit und Termintreue sind Merkmale die wir seit jeher fest in unserer Firmenphilosophie verankert haben. Und danach gestalten wir unser Handeln - vom Kleinauftrag bis zum Großprojekt.

Unsere Einstellung und die Bereitschaft immer ein wenig mehr zu leisten, haben nachhaltig die Entwicklung unseres Unternehmens geprägt.

An ungewöhnlichen Herausforderungen sind wir kontinuierlich gewachsen, weil wir stets offen für Neues sind und für die Wünsche und Ansprüche unserer Kunden echten Einsatz zeigen. Großen Wert legen wir auch auf die ständige Modernisierung und kontinuierliche Erweiterung unserer gesamten Fahrzeugflotte. So verfügen wir beispielsweise über die grösste LKW-Flotte aus Planen, Pritschen und Ladebordwand - Fahrzeugen im



Osten Österreichs und können somit unseren Kunden noch mehr Leistungen bieten.

Unser derzeitiger Fuhrpark besteht aus hochwertigen Fahrzeugen der Marken MAN, Volvo, Renault, Mercedes, Iveco und VW, die in sämtlichen Sicherheitsvorschriften dem vollstem Umfang entsprechen und nachgewiesen besonders schadstoffarm betrieben werden.

Für unsere Kunden zeigen wir nicht nur auf der Strasse vollen

Einsatz.

Unser einzigartiges GPRS-Ortungssystem mit einer eigens entwickelten Software, hält Sie über Ihre Tour stets auf dem Laufenden. Außerdem können sie bequem von Ihrem Büro aus verfolgen, welcher Fahrer gerade in Ihrer Nähe ist. So können Sie Ihre Aufträge immer flexibel, unkompliziert und zeitnah umsetzen, sowie mit unsren bestens geschulten Mitarbeitern koordinieren.



JOCHEN WATTAUL, GF

„Die gute und meist langjährige Beziehung zu unseren Kunden ist eine solide Basis für uneingeschränktes Vertrauen!

Sie können sich zu jeder Zeit auf Dienstleistungen auf höchstem Niveau verlassen!“

Frisch gewaschen und aufgetankt!

Unsere High-Tech-LKW-Waschanlage samt bestens geschulter Mitarbeiter garantieren ein perfektes Ergebnis.

Folgende Fahrzeuge können gewaschen werden: Transporten bis 3,5 t, Solo-LKW, Zugmaschine Silo-Motorwagen, -Hängerzug, Hänger- Sattelzug

Unsere Tankstelle mit Tankautomaten kann rund um die Uhr von PKW und LKW benutzt werden. Zur Verfügung stehen Diesel, Bio-Diesel und AD-Blue zu stark reduzierten Preisen.]

Für die Abrechnung akzeptieren wir M-oil und UTA sowie Kredit und Bankomatkarten.



Anton Wattaul GesmbH,
Heizwerkstrasse 3, 3380 Pöchlarn,
Tel. +43(0)2757/21122, Fax +43(0)2757/21122-40



www.wattaul.com

Starker Auftritt Berger Maschinen - CLARK

Schwanenstadt im August 2011: Berger Maschinen vertreibt wieder das Clark – Staplerprogramm ! Seit über 50 Jahren sind Stapler und Flurförderzeuge eine wichtige Sparte von Berger, mit Hauptfirmensitz in Schwanenstadt und Standorten in Wr. Neudorf und Graz-Lieboch. Die obersten Ziele des BERGER – Staplerteams sind einerseits eine komplette, nahtlose Produktpalette anzubieten und andererseits einen österreichweiten, flächendeckenden Kundendienst mit bester Ersatzteilversorgung sicherzustellen. Speziell für unsere Kunden mit schweren Einsätzen präsentieren wir die neue CLARK Baureihe C 40-55 (4 – 5,5 to Tragkraft) am österreichischen Markt !

Ein Stapler für härteste Einsätze auf dem letzten Stand der Staplertechnik !



C40-55 – Mehr als „Built to last“

Entwickelt wurde der C40-55 unter den Prämissen Zuverlässigkeit, Langlebigkeit, Komfort, Leistung und Energieeffizienz, wobei Anwender die Ausstattung variabel bestücken können. Gerhard Kienast, Ver-

kaufsdirektor bei Berger: „Auch die kritischen Faktoren geringe Betriebs- bzw. Wartungskosten, ein bestes Preis-Leistungs-Verhältnis und Sicherheit am Arbeitsplatz wurden vollauf berücksichtigt.“ Herzstück der Diesel-Variante ist ein Kubota V3800T Motor (92 PS / 2400 Umdrehungen). Beim treibgasbetrieblen C40-55 bürgt der GM V6 (4,3 Liter Hubraum) für äußerste Leistungsstärke.

Durchdacht, praktisch, komfortabel

Das robuste Fahrgestell aus dickem Stahl sorgt für besten Schutz der wichtigen Bauteile. Die nassen Lamellenbremsen

benötigen keine Wartung; Investitionssicherheit bietet das raffinierte Kühlsystem, das den Motor vor Überhitzung schützt. Clark hat für den C40-55 einen praktischen, geräumigen Arbeitsplatz ohne störende Elemente entworfen. In bequemer Reichweite kann der Fahrer auf Bedienelemente und Hydraulikhebel zugreifen. Einfaches Handling durch ergonomisches Design gewährleistet die Lenksäule mit Neigungsverstellung.

Ausstattungsmerkmale

Zur Auswahl stehen Standard-, Hi-Lo- und Triplexmasten bis 7 Meter. Optional sind SE-Reifen verfügbar. Clark bietet

standardmäßig eine Hubgerüst-Dämpfung beim Heben und Senken. Von Vorteil: Die niedrig ausgeführte Stirnwand und die neue Anordnung der Hydraulikschläuche ermöglichen sehr gute Sicht auf die zu transportierende Ware und Gabelzinken.

Kontakt

Berger Maschinen
A – 4690 Schwanenstadt
Dir. Gerhard Kienast

Tel.: 07673/3501/288
Fax: 07673/3501/269
Mail: gerhard.kienast@berger-maschinen.at
www.berger-stapler.at
www.gebrauchtestapler.at

5x TRANSPORTER DES JAHRES



FIAT FIORINO
ab € 9.570,-*

FIAT DOBLÒ CARGO
ab € 12.190,-*

FIAT SCUDO
ab € 18.790,-*

FIAT DUCATO
ab € 15.990,-*



EUROPAS MEIST-AUSGEZEICHNETE TRANSPORTER ¹⁾

Ladefähigkeit, Komfort und höchste Effizienz: Mit dem neuen Doblò Cargo wurde bereits der fünfte FIAT Transporter von Fachjournalisten aus 20 europäischen Ländern zum Transporter des Jahres gewählt.

www.fiat-professional.at

WE SPEAK WITH FACTS.



*Preise exkl. MwSt. (Fiorino inkl. MwSt. ab € 11.484,-; Doblò Cargo inkl. MwSt. ab € 14.628,-; Scudo inkl. MwSt. ab € 22.548,-; Ducato inkl. MwSt. ab € 19.188,-). ¹⁾Ducato (1994) • Doblò Cargo (2006) • Scudo (2008) • Fiorino (2009) • New Doblò Cargo (2011). Angebot nur für Gewerbetreibende. Symbolabbildungen. Bei allen teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Stand 10/2011.



Deutsche Post DHL – The Mail & Logistics Group

GESTERN IN HONGKONG VOLLENDET. HEUTE IN WIEN APPLAUDIERT.

• • • • •

Das Modegeschäft ist schnelllebig und die Trends von morgen müssen schon heute geliefert werden. Am besten von den Spezialisten für internationalen Express-Versand. Denn unser lokales Know-how, unsere Zollexpertise und unser globales Netzwerk sind einmalig. Egal wie Ihre Anforderungen sind, wir bieten Ihnen maßgeschneiderte Logistiklösungen in allen Größen.

That's the Speed of Yellow.

www.dhl.at/express

EXCELLENCE. SIMPLY DELIVERED.

DHL
EXPRESS

Transporter für größere Lasten

Wenn größere Waren und Lasten zu liefern sind, müssen auch die Transporter wachsen. Wir haben uns deshalb die Modelle der führenden Hersteller in diesem Segment angesehen.

Mercedes Sprinter Worker

Das aktuelle Sondermodell der Worker-Serie bietet 17 Kubikmeter und gewohnt gute Raumnutzung. Zwei wirtschaftliche und starke 4-Zylinder Dieselmotoren (95 PS/129 PS) stehen beim Sondermodell zur Auswahl.

Ab 21.990,- exkl. MwSt.



Peugeot Boxer

Ein würdiger Nachfolger seines Vorgängers will der neue Boxer sein. Deshalb wurde die Angebotspalette erweitert. Mit an Bord ist ein Ladungs- bzw. Diebstahlschutz. Die maximale Nutzlast beträgt 1.500 Kilogramm.

Ab 23.270,- exkl. MwSt.



to lässt sich mit Erdgas füttern und wird so zu einem umweltfreundlichen Gefährten.

Ab 21.990,- exkl. MwSt.

Renault Master

Die Ende vergangenen Jahres eingeführte neueste Version des Master bietet Variantenvielfalt. Damit erhalten Kunden in der leichten Nutzfahrzeugklasse von 2,8 bis 4,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht einen Transporter, der sich auf unterschiedliche Ansprüche trimmen lässt und dank verringertem Wartungsaufwand zudem die Betriebskosten senkt.

Ab 23.150,- exkl. MwSt.

Citroën Jumper

Mit vier Längen und drei Radständen und einem Laderaumvolumen von acht bis 17 Kubikmetern steht für alle Ansprüche ein Modell zur Verfügung. Für den städtischen Einsatz hilfreich ist die Einparkhilfe. Je nach Motorisierungstyp kommen 5- bzw. 6-Ganggetriebe zum Einsatz.

Ab 22.090,- exkl. MwSt.

VW Crafter

Der Fokus der Wolfsburger beim neuen Crafter liegt auf Sparsamkeit, Kraft und Zuverlässigkeit. VW bietet bis zu 2.735 Kilogramm Maximallast und fünf verschiedene Varianten des Transporters an. Verbesserte Sicherung von Ladegütern bietet das Ladungssicherungsset. Mit Drehmomentwerten 163 PS-Motor bei zugleich extrem niedrigem Kraftstoffverbrauch.

Ab 24.745,- exkl. MwSt.



Ford Transit

Sparsamer, beständiger und technologisch nochmals fortschrittlicher soll der brandneue Transit aus dem Hause Ford sein. Der Laderaum ist mit 2,582 x 1,762 x 1,430 Metern groß bemessen. Ab 20.240,- exkl. MwSt.

Fiat Ducato

Seit 30 Jahren ist der Italiener ein galanter Partner für Lastenwege. Mit neuen Euro 5 Motoren kommt die neue Version des Ducato daher. Besonders nieder liegt die Ladekannte mit 53 Zentimeter. Der Duca-

5x TRANSPORTER DES JAHRES



AUCH MIT FLEX FLOOR

FIAT DOBLÒ CARGO

ab € 15.190,- (exkl. MwSt. & NoVA)
ab € 19.626,- (inkl. MwSt. & NoVA)

FIAT SCUDO

ab € 23.010,- (exkl. MwSt. & NoVA)
ab € 31.153,- (inkl. MwSt. & NoVA)

FIAT DUCATO

ab € 24.940,- (exkl. MwSt. & NoVA)
ab € 32.802,- (inkl. MwSt. & NoVA)



EUROPAS MEIST-AUSGEZEICHNETE TRANSPORTER ¹⁾

Ladekapazität, Komfort und höchste Effizienz: Mit dem neuen Doblò Cargo wurde bereits der fünfte FIAT Transporter von Fachjournalisten aus 20 europäischen Ländern zum Transporter des Jahres gewählt.

www.fiat-professional.at

WE SPEAK WITH FACTS.



¹⁾ Ducato (1994) • Doblò Cargo (2006) • Scudo (2008) • New Doblò Cargo (2011). Symbolabbildungen. Bei allen teilnehmenden Fiat Professional Partnern. Stand 10/2011.

bezirke

Amstetten

wko.at/noe/amstetten

Ernsthofen: Kirchenwirt feierte „25 Jahre“



Foto: Emser Bezirksrundschau

Was vor 25 Jahren bescheiden begann, ist heute ein gemütlicher Gasthof mit neu ausgebautem Hotelbereich, großzügiger Wellness- und Fitnessanlage und modernst ausgestatteten Seminarräumen: Der Kirchenwirt von Ernsthofen feierte sein 25-jähriges Bestehen. Zum runden Firmenjubiläum gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer NÖ Bezirksvertrauensfrau Melitta Ott und wünschte der engagierten Unternehmerfamilie alles Gute. Im Bild v.l. Franz Czepl, Melitta Ott und Rosa-Maria Czepl.

Bei JW-Bundestagung stark vertreten



Foto: z. V. g.

Das Ybbstal war bei der Bundestagung der Jungen Wirtschaft in St. Pölten stark vertreten – und erfuhr von Ski-Star Stephan Eberharter, wie Sieger denken... Im Bild v.l. Thomas Wagner, Sandra Höbarth, Thomas Knapp, Stephan Eberharter, Daniel Zucali, Matthias Wagner und Reinhard Wagner.

Bäckerwallfahrt auf den Sonntagberg

Bei traumhaftem Herbstwetter fand die Bäckerwallfahrt auf den Sonntagberg statt. Unter Begleitung der Werksmusikkapelle Böhrlerwerk zogen die Bäckermeister mit Zunftfahne und Handwerkstracht in die Basilika ein und feierten die heilige Messe. Die Kantorei Gersthof Chorus Sancti Severini brachte die Chiemsee-Messe von Michael Haydn zur Aufführung und verlieh dem Pontifikalamt einen würdigen Rahmen.

Bundesinnungsmeister Josef Schrott und Bezirksinnungsmeister Klaus Kirchdorfer freuten sich über die Anwesenheit von über 500 Besuchern.

Nach der Agape gab es für die Bäcker auch noch Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und für berufsspezifische Gespräche.



Foto: z. V. g.

Weitere Fotos zur Bäckerwallfahrt finden Sie auf der Homepage von Bezirksinnungsmeister Klaus Kirchdorfer unter www.baekerei-kirchdorfer.at

Aus Seitenstetten kommen 30 süße Schokoladen-Versuchungen

Seit zwei Jahren entstehen in der Backstube der Konditorei Schadauer in Seitenstetten süße Kreationen der besonderen Art.

Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Bert Cleemann stellt Konditormeisterin Ilona Schadauer handgeschöpfte Schokolade her. Die 33-Jährige hat 2007 den elterlichen Betrieb übernommen.

Bis zu 30 Sorten

Im vorigen Jahr stellte sie 10.000 Tafeln dieser Köstlichkeit her, heuer sollen es bis zu 20.000 Tafeln werden. Die Nachfrage nach den Weißen-, Milch- und Edelbitter-Schokoladekreationen, je nach Saison mit Früchten aus der

Region bestreut, sei enorm, so Schadauer.

Bis zu 30 Sorten kann der Kunde mittlerweile im Geschäft oder im Internetshop wählen. Mit Jahresbeginn 2012 will Schadauer auch eine Kreation mit Safran anbieten.

Bereits heuer wird der Umsatz der Schokoladen 20 Prozent des Gesamtumsatzes der Konditorei ausmachen.

Die süßen Versuchungen aus Seitenstetten sind ganzjährig erhältlich, im Internetshop allerdings nur in der Zeit von September bis Juni.

Auch schon bis Deutschland haben sie ihren Weg gefunden.

(dsh/noewpd)

www.schokoladenart.at

Bruck/Leitha

wko.at/noe/bruck

Info-Abend: Thema Wirtschaftsmediation

Am Mittwoch, 19. Oktober, findet im Saal der Bezirksstelle in der Wienergasse 3 in Bruck/Leitha ein Infoabend mit Spezialisten der Experts Group „Wirtschaftsmediation“ statt.

Unter der Moderation von Roman Stadlmair wird Elvira Hauska in einem Impulsreferat das Thema „Konfliktkosten“ näher behandeln.

Der zweite Vortrag von Leopold Buchinger steht unter dem Titel „Moderne Streitkultur - Konfliktkosten sparen“. Anschließend besteht die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch und Small-Talk.

Anmeldung bis 14. Oktober unter bruck@wknoe.at oder 02162/62141.

Gute Tipps in Sachen Kommunikation



Im Rahmen einer Veranstaltung des WIFI Niederösterreich referierte Unternehmensberater und Top-Trainer Christoph Rosenberger (Bild) in der Bezirksstelle Bruck über die Geheimnisse der Kommunikation und Manipulation.

Die Teilnehmer erhielten dabei interessante Infos in Sachen Verhandlungs- und Verhaltenspsychologie und bekamen wertvolle Tipps im Bereich Konflikterkennung und -vermeidung.

Beim abschließenden get-together bot sich bei einem kleinen Imbiss auch noch die Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch.

Gänserndorf

wko.at/noe/gaenserndorf

Info-Abend: Steuer-Tipps, Arbeitssicherheit

In der WK-Bezirksstelle Gänserndorf findet ein Info-Abend zu den Themen „Steuertipps 2011 – Steuerliche Gestaltungsmöglichkeiten und Fallen im Familienbetrieb“ und „AUVA-sicher – Trends in der Judikatur“ und „Hilfe, der Arbeitsinspektor kommt“ statt.

Termin und Ort: 24. Oktober, 18.30 Uhr, Haus der Wirtschaft, Eichamtstraße 15.

Wolfgang Obermaier und Marion Weiser (beide LBG in Gänserndorf), Walter Dück (AUVAsicher Einsatzleiter Präventionszentrum Wien) und Friedrich Vorel (TBV Technisches Büro Vorel in Gänserndorf) werden referieren und offene Fragen in der Diskussion beantworten.

Anmeldung erbeten (bis 20. 10.) unter Tel. 02282/2368.

Lehrlingsseminare in Gänserndorf

WKNO und Volkswirtschaftliche Gesellschaft bieten Seminare für Lehrlinge an. Termine in Gänserndorf:

* „Verkaufstechniken“ am 27. Oktober

* „Motivation! So macht Arbeit Spaß“ am 31. 10. und
* „Benehmen on Top“ am 3. November.

Info und Anmeldung unter Tel. 01/533 08 71-13.



WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Grünes Licht für Ihren SOLO-ERFOLG.

Am 12. November 2011 beim fünften **EPU Erfolgstag** in der Event-Pyramide Vösendorf!



WIFI
WKO NÖ

Wissen aus erster Hand

Jetzt WIFI-Kursbuch anfordern unter www.wifi.at

Gmünd

wko.at/noe/gmuend

Heidenreichstein: Neue Raumordnung

Die Stadtgemeinde Heidenreichstein beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 14. Oktober im Stadtamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Hollabrunn

wko.at/noe/hollabrunn

Neue Impulse mit „Marktplatz Retz 13“



Foto: z.V.g.

Die Impulsveranstaltung zu „Marktplatz Retz 13“ war der Startschuss für eine neue Offensive des Vereines „gut.gemacht.Wirtschaft.Retz“. Architekt Roland Gruber, Erasmus Brandstätter, NRBg. Heribert Donnerbauer, Karl Totter, Michael Staribacher, Bgm. Karl Heilinger und Obmann Gerold Blei.

Gestalten wir die Zukunft - oder gestaltet uns die Zukunft? Diese Fragen stellten sich die Wirtschaftstreibenden des Retzer Landes bei den Wirtschafts-Impulsen in Retz.

Im Rahmen des Projektes „Marktplatz Retz 13“ konnten namhafte Referenten eingeladen werden, die neue Anregungen für Stadt und Region einbrachten. Veranstalter war der Wirtschaftsverein „Gut.gemacht.Wirtschaft.Retz“ mit Obmann Bäckermeister Gerold Blei.

Ideen für zukunftsfähige Orte brachte Architekt Roland Gruber von nonconform ein. Karl Totter aus der Steiermark stellte den Murecker Energiekreislauf vor, mit dem innerhalb von drei Jahren der CO₂-Ausstoß um 70% reduziert werden konnte. Dies gelingt mit einem Mix aus Biomasse-Fernwärme, Photovoltaik, Biogas und Treibstoffen aus Pflanzenölen.

Schließlich berichtete Erasmus Brandstätter aus Hof bei Salzburg vom erfolgreichen Handwerks-Cluster „wir-renovieren“, bei dem 11 Handwerks-Betriebe miteinander kooperieren.

Die Firma Druck Hofer aus Retz stellte eine schwungvolle Leistungsschau von „Gut.gemacht“ vor.

Ing. Michael Staribacher von den Projektentwicklern „AGRAR PLUS“ präsentierte das Projekt „Marktplatz Retz 13“, nämlich ein Bündel von Maßnahmen und entsprechende Förderungen vom Wirtschaftsministerium und der EU.

Ravelsbach: Torteneck feierte 1. Geburtstag



Foto: Repp

Gratulanten und „Geburtskind“ in Ravelsbach: Bürgermeistersgattin Maria Schmid, Bgm. Walter Schmid, Vbgm. Josef Kaltenböck, Torteneck-Inhaberin Barbara Pfingstl und Johann Kienast.

Konditormeisterin Barbara Pfingstl aus Ravelsbach hatte zweifachen Grund zum Feiern – das einjährige Bestehen ihres „Tortenecks“ und den eigenen Geburtstag.

Zur Feier konnte sie zahlreiche Gratulanten in ihrer „Backstube“ und im eigens aufgestellten Festzelt begrüßen, darunter Bürgermeister Walter Schmid,

Vizebürgermeister Josef Kaltenböck und WK-Bezirksstellenleiter Julius Gelles.

Gemäß ihrem Leitsatz „Hier läuft die Ware nicht vom Band, hier backt man noch mit Herz und Hand!“ lebt die Vollblut-Konditormeisterin auch mit ihren Produkten. Barbara Pfingstl, gebürtige Steirerin, hat sich auf die Herstellung von Frischwaren spezialisiert.

Auf großer Fahrt zum Unternehmerinnenforum...



Foto: z.V.g.

Die bereits traditionelle Fahrt der Unternehmerinnen des Bezirkes Hollabrunn zum Unternehmerinnenforum nutzten die Teilnehmerinnen zu einem Besuch des Freilichtmuseums in Petronell-Carnuntum, wo sie durch ein originalgetreu rekonstruiertes römisches Wohnviertel schlenderten. Besonders beeindruckend war die Besichtigung der Villa Urbana, die einen Blick in das Leben der römischen Oberschicht bot, sowie die Rekonstruktion einer römischen Therme, wo die Damen – siehe Bild – einen schönen Platz vor einem Wasserbecken fanden. Bericht vom Unternehmerinnenforum im Teil „Aktuelles“.

Hornwko.at/noe/horn**„Nacht des Genusses“: Süßes Handwerk**

Foto: z.V.g.

Konditormeister Johannes Unterweger lud zur „Nacht des Genusses“ und gewährte den Gästen einen Blick hinter die Kulissen des Horner Traditionsbetriebes. Werte wie Regionalität, Qualität aus Meisterhand, handwerkliches Können und Verwendung hochwertiger Grundprodukte werden hier großgeschrieben. Auch ein Teil des WK-Bezirksstellenteams folgte seiner Einladung und wurde mit verschiedensten Köstlichkeiten aus der Backstube verwöhnt. Im Bild von links: Mitarbeiterin Leopoldine Fettingner, Eva Strupp, Herta Labner, Sabina Müller, Johannes, Theresa und Ilse Unterweger und Mitarbeiterin Rita Ramschl.

Rosenburg-Mold: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 9. November im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Korneuburg/Stockerauwko.at/noe/korneuburg**Unternehmerinnenforum mit Vorprogramm**

Foto: z.V.g.

Unter dem Motto „Lassen Sie nicht jeden an Ihre Wäsche“ besichtigten Unternehmerinnen des Bezirkes Korneuburg/Stockerau auf der Reise zum Unternehmerinnenforum die Textilpflege Stuhl in Bruck/Leitha. Geschäftsführer Gerald Haller führte durch den neu gebauten und ISO 14001 zertifizierten Wäscherei- und Chemisch-Reinigungsbetrieb und zeigte, dass in seinem Betrieb auch Umweltschutz eine große Rolle spielt. FiW-Bezirksvorsitzende Silvia Kelterer, Roswitha Schubert, Renate Knorr, Gabriele Polehnia, Gertraud Kimmel-Zöch, Sophie Quege, Sabine Danzinger und Alexandra Boyer holten sich auch noch viele Reinigungs-Tipps für den Alltag.

2. Bildungsmesse in Stockerau

Foto: z.V.g.

Welche Ausbildung mit 14? – Antworten auf alle Fragen, die sich bei der Berufswahl bzw. der Suche nach der besten Schule sowie den passenden Lehrberuf stellten, wurden auf der Bildungsmesse gefunden.

Diese 2-tägige Messe im Veranstaltungszentrum Z 2000 wurde auch heuer wieder von der Stadtgemeinde Stockerau in Kooperation mit dem AMS, der Wirtschaftskammer Niederösterreich und den weiterführenden Schulen organisiert. Großen Anklang fand auch die Internetplattform www.frag-jimmy.at, die von Experten der Abteilung Bildung der Wirtschaftskammer vorgestellt wurde.

Im Bild interessierte Jugendliche mit Vizebürgermeisterin Christa Niederhammer, Emil Bolena (Abteilung Bildung), WK-Vizepräsident Christian Moser und Bezirkstellenobmann Peter Hopfeld.

Kremswko.at/noe/krems**Energie-Effizienz in Betrieben**

Die WK-Bezirksstelle veranstaltet am Mi, 19. Oktober, 19 Uhr, in Kooperation mit der Volksbank Krems-Zwettl und klima:aktiv den kostenlosen Info-Abend „Energie-Effizienz in Betrieben“ mit Expertentalk in der Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14.

Programm:
„Energiesparmaßnahmen und Energiesparpotentiale“ – Karl Lummerstorfer, Energie Institut Linz.

„Unterstützungsangebote des klima:aktiv Programms“ – Petra Lackner, klima:aktiv.

„Ökologische Betriebsberatung - der Start für nachhaltiges Wirtschaften“ – Jürgen Schlögl, WKNÖ.

Infos im Internet: wko.at/noe/krems unter „Unsere Veranstaltungen“.

Anmeldungen erbeten bis 14. Oktober unter krems@wknoe.at oder Tel. 02732/83201.

Fa. Rester: 35 Jahre Betriebszugehörigkeit

Seit 35 Jahren arbeitet Johann Maier als Rauchfangkehrer in Spitz a.d. Donau. Seine Lehre begann der Jubilar unter Lehrherrn Franz Stricker. Nach dessen Tod im Jahre 1977 übernahm die Tochter das Unternehmen. „Seither ist Hans in meinem Betrieb beschäftigt – und bei unseren Kunden sehr beliebt“, gratuliert auch Firmenchefin Rosemarie Rester dem treuen Mitarbeiter. Die WKNÖ schließt sich diesen Glückwünschen gerne an.



Foto: z.V.g.

Krems: Facebook & YouTube entzaubern!

Am Donnerstag, 13. Oktober, findet um 19 Uhr in der Bezirksstelle Krems, Drinkweldergasse 14, ein Abend ganz im Zeichen der modernen Medien statt. Thema des Abends: „Facebook, YouTube & Co entzaubert!“

Die beiden Social Media-Experten Michael Bodenstein und Markus Aulenbach werden Chancen & Risiken des Web 2.0 für KMU beleuchten und viele aktuelle Fragen beantworten:

Wie können Unternehmen Facebook & Co gewinnbringend nutzen?

Auf welchen Plattformen soll ein Betrieb aktiv sein? Welche Zielgruppen werden erreicht?

In welcher Form ist externe Unterstützung sinnvoll und wie findet man zuverlässige Social Media Berater?

Die Veranstaltung versteht sich nicht als technische Anleitung, sondern als Anregung für all jene Aspekte, die es im Vorfeld zu überlegen gilt, damit ein Einstieg den gewünschten Erfolg bringt.

Anmeldung erbeten unter krems@wknoe.at oder Tel. 02732/83201.

Lilienfeld

wko.at/noe/lilienfeld

Mobilfriseurin Sandra Gansch „on Tour“



Foto: z. V.g.

Seit September ist Sandra Gansch (Bild) aus St. Veit als fahrende Friseurin unterwegs. Sie bietet zur Zeit Eröffnungsangebote. Speziell für empfindliche Kopfhaut und Haartypen arbeitet sie mit schonenden Mitteln, individuelle Beratung wird großgeschrieben. Gansch bietet Frisuren für alle Anlässe, die flotte Jungunternehmerin ist unter 0650/3910063 für ihre Kunden erreichbar. Für die WK in Lilienfeld wünschten Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner und Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer viel Erfolg.

Lehrlingsseminare in Lilienfeld

In der Wirtschaftskammer Lilienfeld werden Seminare für Lehrlinge angeboten:

* **Benennen „On Top“**

am 13. Oktober und

* **„Motivation - So macht Arbeit Spaß“**

am 23. November.

Die Seminare finden in der

WKNÖ-Bezirksstelle Lilienfeld, Babenbergerstraße 13, jeweils von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr statt.

Sie werden bis zu 75% pro Lehrling/Seminar gefördert.

Info und Anmeldung: NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft, Tel. 01/533 08 71-13.

Hausmesse im Volksheim Traisen



Foto: z. V.g.

Bei der Hausmesse im Volksheim Traisen stellte wieder eine ganze Reihe von Betrieben aus der Region ihre Produkte und Dienstleistungen vor. So präsentierte z.B. die Fa. Elektrotechnik Posch GmbH ihr Know-how bei modernen Technologien wie Photovoltaik, Solarenergie, Alarmanlagen und LED-Beleuchtung. Im Bild v.l. Johannes Posch, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Andrea Posch und Bezirksstellenobmann Karl Oberleitner.



Meisterfloristin Annemarie Gebhart – links im Bild – stellte den Besuchern ihre Blumenkreationen vor, die von der Hochzeitsfloristik über Collagen bis zur Trauerfloristik reichen.



Von den vielen Ideen und Accessoires zur modernen Wohnraumgestaltung bei Thennemayer-Vielfalt und Thennemayer-Wohnstudio überzeugte sich das Team der Bezirksstelle Lilienfeld.

Bau-Sprechtag an der BH Lilienfeld

Der nächste Bausprechtag der Sachverständigen des NÖ Gebietsbauamtes findet am Freitag, 14. Oktober, von 08 bis 11 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Lilienfeld, 1. Stock, Zimmer 107, statt.

Um Voranmeldung unter der Telefonnummer 02762/9025-31235 (Herr Tröstl) wird gebeten.

Anwesend ist je ein Sachverständiger für Gewerbe (Bau- und Maschinenbautechnik), Wasserbautechnik und Naturschutz sowie ein Vertreter des Arbeitsinspektorates.

Information über die optimale Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16301 oder 16302.

Ramsau: Änderung Raumordnungsprogramm

Die Marktgemeinde beabsichtigt, das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis 4. November im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Melk

wko.at/noe/melk

Oktoberfest in Melk



Fotos: Gleiss

In Feierlaune: V.l. Peter Rath, Rene Reinmüller, Emese Varga und Bibiane Auer, Mario Sassmann und Bgm. Thomas Widrich.

Rene Reinmüller und Mario Sassmann, Geschäftsführer der RS Gastro OG in der Hauptstraße 10 in Melk, besser bekannt als „Kalmuck-Wirte“, haben erstmals zu einem Oktoberfest eingeladen.

auch der für die Wirtschaft zuständige Stadtrat Peter Rath ein. Neu gekleidet in Dirndl und Lederhose, sowie verwöhnt von Weißwürsten, Brezn und Weißbier, erlebten die Gäste echte „Wiesn-Stimmung“.

Bieranstich...

Zum Bieranstich in der Melker Fußgängerzone fanden sich neben Bürgermeister Thomas Widrich, Vizbgm. Wolfgang Kaufmann, den Unternehmern Elfriede und Rudolf Gottwald

...in der Innenstadt

„Das ist eine hervorragende Idee zur Belebung der Innenstadt“, freute sich Peter Rath gemeinsam mit den Initiatoren. Mit den „Last Minute Call Boys“ klang der Abend aus.

SVA-Sprechtag

Nächster Sprechtag der Sozialversicherung der gewerblichen Wirtschaft: Mittwoch, 19. Oktober, von 8 bis 12 und von 13 bis 15 Uhr in der WK-Bezirksstelle in Melk, Abt Karl-Strasse 19.

Stadtmarketing Mank mit neuer Führung



Wachablöse im Stadtmarketing Mank: V. l. NAFES-Beauftragter der WKNO Wolfgang Fuchs, Stadtmarketingobmann-Stellvertreter Johann Gallistl, Stadtmarketingobfrau Sigrid Schalhas, Ex-Obmann Hannes Zimola, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Wolfgang Eybl.

15 Jahre lang hat Hannes Zimola das Manker Stadtmarketing sehr erfolgreich geleitet und entwickelt.

Nun hat er sein Amt als Obmann zurückgelegt. Sigrid Schalhas folgt ihm als Obfrau nach. Sie wurde so wie Stellvertreter Johann Gallistl einstimmig in diese Funktion gewählt.

Die neue Position des Geschäftsführers wurde mit Christian Seitlhuber besetzt.

Einkaufsnächte & Card

In seinem Rückblick verwies Zimola auf Aktionen wie das

Pfiffikus-Musical, den Pfiffikus-Kalender, Einkaufsnächte oder die Mankcard. „Unsere Aktivitäten wurden mit zahlreichen Preisen belohnt“, freute er sich und stellt sein Know-How künftig anderen Städten in Form eines Buches – „Leitfaden für Stadtmarketing-Organisationen“ – zur Verfügung.

Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bürgermeister Martin Leonhardsberger gratulierten Sigrid Schalhas zur Wahl und dankten Hannes Zimola für seine erfolgreiche Arbeit im Stadtmarketing.

Modernste Mühle Österreichs in Plaika eröffnet!

Johann Taubinger, Geschäftsführer der Anton Kittel Mühle Plaika, begrüßte zur Eröffnung der modernsten Mühle Österreichs zahlreiche Ehrengäste und rund 3000 Besucher, die beim Tag der offenen Tür einen Blick hinter die Kulissen des Mühlenbetriebs werfen konnten.

Vor der Erstinbetriebnahme des Walzenstuhls vollzog Geschäftsführer Johann Taubinger mit seiner Gattin Anna ein altes Mühlenritual: Er leerte Wein in den Walzenstuhl, anschließend wurde an alle Brot verteilt und ein Glas Wein getrunken.

„Mit dieser neuen Anlage können wir 130 Tonnen Getreide pro Tag mahlen. Sechs Tonnen Getreide laufen pro Stunde durch den ‚Sortex‘, der jedes nicht entsprechende Korn pneumatisch entfernt“, so Taubinger. Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch gratulierte namens der Wirtschaft des Bezirkes und betonte, dass „die Familie mit Konsequenz und Innovation – sie ist auch im ÖKO-Strombereich tätig – gezeigt hat, dass Nachhaltigkeit, Regionalität und umweltbewusstes Denken eine über Generationen reichende, solide Basis für ein Unternehmen darstellen.“



Im Bild v. l. Pater Manfred Kusiek, Karl Heinz Hawelek, Hannelore Breiteneder, Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch, Johann Breiteneder, Leopold Schalhas, Anna und Johann Taubinger, Bgm. Franz Wieser, Hannes Taubinger, Landesrat Stephan Pernkopf, Julia Taubinger, Michael Majer und Pius Wörle.

Foto: Fröschl

Mistelbach

wko.at/noe/mistelbach

Lehrlingsseminare in Mistelbach

Die NÖ Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer eine Reihe von Lehrlingsseminaren an:

* „Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft“ am 12. Oktober;

* „Karriere mit Lehre“ am 19. Oktober. Kosten: Person/Seminar Euro 85,00.

* „Kundenorientierung“ am 9. November. Kosten pro Person und Seminar Euro 105,00.

* Benehmen „On Top“ am 23. November. Kosten: Person/Seminar Euro 110,00.

* „Unternehmen verstehen“ am 28. und 29. November (2-tägig). Kosten: Person/Seminar Euro 170,00.

Seminarzeiten jeweils 8.30 bis 16 Uhr.

Anmeldungen bei der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft unter Tel. 01/533 08 71.

14. Oktober: Bausprechtag in der BH

In der BH Mistelbach findet am Freitag, 14. Oktober, von 8.30 bis 12 Uhr im 3. Stock, Bereich Wirtschaft und Umwelt, der nächste Bausprechtag statt. Terminvereinbarung unter Tel. 02572/9025 DW 33251.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNÖ, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 DW 16301 oder 16302.

Wolkersdorf: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 2. November im Gemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Neuer Firmenstandort für Malermeisterbetrieb Hodecek in Ameis

Exklusive Arbeit zu einem fairen Preis“, so charakterisierte Vbgm. Eduard Böhm das Unternehmen von Malermeister Michael Hodecek bei der Eröffnung der Büros und der Verkaufsräume am neuen Standort in Ameis, Hauptstraße 17.

„Früher hat man selber weiß ausgemalt, heute liebt man Farben und wünscht es sich etwas individueller und dann kommen die Maler ins Spiel“, so Bezirksstellenobmann Rudolf Demschnr, der dem Firmenchef viel Respekt zollte. Hodecek hatte sich erst 2004 selbständig gemacht, heute beschäftigt bereits 18 Mitarbeiter.

Fassade mit Copyright

„Die Fassaden vom Unternehmen Hodecek erkennt man nicht nur wegen des darauf erhaltenen Copyrights, sondern vor allem auch deswegen, weil Michael Hodecek Detail und

Effekte liebt“, so Demschnr.

Unter den zahlreichen Festgästen waren viele Unternehmerkollegen aus verschiedenen Branchen, Landesinnungsmeister Helmut Schulz und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka.

In dritter Generation

Bereits 1947 hatte sich der Großvater des heutigen Firmeninhabers als Malermeister selbstständig gemacht. Mittlerweile wird in dritter Generation auf klassische und moderne Fassaden- und Innenraumgestaltung Wert gelegt.

Michael Hodecek, Jahrgang 1974, legte 1993 die Lehrabschlussprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ab, schon im Jahr 1997 folgte dann die Meisterprüfung.

Er gewann den Landeslehrlingswettbewerb und war auch beim Bundeswettbewerb äußerst erfolgreich.

Fa. Janner: Ehrung für treuen Mitarbeiter



Mitarbeiter-Ehrung bei Fa. Janner:
Rudolf Demschnr, Albert Petzina und Wolfgang Janner

Firmenchef Wolfgang Janner bedankte sich im Namen von Optik Janner bei seinem Mitarbeiter Albert Petzina für dessen 30 Jahre treue Dienste im Mistelbacher Unternehmen.

Seitens der Wirtschaftskammer NÖ überreichten Rudolf Demschnr und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka an Albert Petzina die Silberne Mitarbeitermedaille samt Urkunde.

Wolfgang Janner betonte, dass ein Betrieb bestens ausgebildete und motivierte Mitarbeiter benötigt, um beim Kunden hinsichtlich Beratung

und Qualität punkten zu können. Deshalb wird auf die Ausbildung der Lehrlinge und die Fortbildung der Mitarbeiter stets großes Augenmerk gelegt.

Nur mit Qualität und Kundenorientierung konnte sich der Optiker-, Kontaktlinsen- und Hörgeräteakustikerbetrieb über die langjährige Marktpräsenz einen ausgezeichneten Ruf erarbeiten.

Für die außergewöhnlichen Leistungen in der Lehrlingsausbildung wurde der Betrieb im Vorjahr mit dem Gütesiegel „Staatlich ausgezeichnete Ausbildungsbetrieb“ geehrt.

Foto: Bezirksstelle



Eröffnungsgäste bei Hodecek:
Vorne v.l.: Vbgm. Eduard Böhm, Manuela Hodecek
Hintere Reihe v.l.: LIM Helmut Schulz, Rudolf Demschnr, Margit und Vater Fritz Hodecek.

Mödling

wko.at/noe/moedling

Neu: Vermögensberatung „Wertsache.at“

Der ambitionierte Unternehmer Martin Manninger reagiert mit seiner neu gegründeten „Wertsache.at“ auf den steigenden Bedarf nach soliden Anlagewerten. Manninger ergänzt die Finanzberatung zu Vermögensaufbau und -erhalt mit einem Gold- und Silberhandel. Basierend auf der Einschätzung der derzeitigen Wirtschaftslage empfiehlt der börsenerfahrene Berater schwerpunktmäßig auf Sachwerte zu setzen. „Es geht nicht ums Geld! Es geht um das Vermögen! Das Vermögen ist ein Mittel zum Zweck, das eigene Leben angenehmer zu gestalten“, lautet das Motto des Unternehmers. Manninger lädt potenzielle Kunden ein, im kostenlosen Beratungsgespräch eine persönliche Strategie zu erarbeiten. Info: www.wertsache.at



Foto: z.V.g.

Guntramsdorf: Neue Raumordnung

Die Marktgemeinde beabsichtigt das Raumordnungsprogramm zu ändern. Der Entwurf liegt bis zum 13. Oktober im Rathaus zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

SVA-Sprechtage in der Wirtschaftskammer

Der nächste Sprechtag der Gewerblichen Sozialversicherung (SVA) findet am Freitag, 14.10., von 8 -12 Uhr in der Wirtschaftskammer Mödling, Guntramsdorferstraße 101, statt.

Perchtoldsdorf: Neue Bar „Zum Fiaker“

Junggastromin Sandra Steining feierte die Neueröffnung ihres Lokales „Zum Fiaker“ mit 300 Gästen. In der Lounge-Bar finden Bierliebhaber ihre Liebessorte und können auch mit Schmankerln für die erforderliche Grundlage sorgen. Sandra Steining: „Ich würde mich freuen, wenn mein Lokal zu einer Art Wohnzimmer für die PerchtoldsdorferInnen wird. Mit kulturellen, musikalischen und kulinarischen Events werden wir Highlights bieten. Im Extrazimmer können unsere Gäste dem Schnapsen oder sonstigen Gesellschaftsspielen fröhnen. Schon jetzt freue ich mich auf die Vorweihnachtszeit, wenn wir im einzigartigen Terrassengarten mit Blick über Wien unseren Hauspunsch ausschenken.“

Im Bild v.l. Bezirksstellenobmann Franz Seywerth, „Fiaker“-Chefin Sandra Steining und Bürgermeister Martin Schuster.



Foto: z.V.g.

Technische Beratungen & Bausprechtage

Beratungen
beim Gebietsbauamt V.
Jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr und nach Vereinbarung von 16.00 bis 18.00 Uhr:
Gebietsbauamt V. Mödling, Bahnstraße 2 (im Gebäude der Bezirkshauptmannschaft)
Anmeldungen unter:
Tel. 02236/9025-45502
Fax 02236/9025-45510
E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

Bausprechtage für Betriebsanlagenverfahren
Am Freitag, 14. Oktober, von 8.00 bis 11.30 Uhr in der Bezirkshauptmannschaft Mödling, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338,
Anmeldung unter:
Tel. 02236/9025-34238
Es wird jeweils empfohlen, alle Detailunterlagen und Pläne mitzubringen!

Treffen der Sanitär- & Heizungstechniker

Das 3. Bezirksinnungstreffen der Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker findet am 13. Oktober, 17 Uhr, in der Zweigniederlassung der SHT Haustechnik AG in der Brunnerfeldstraße 53 in Perchtoldsdorf statt.

Anmeldung: Fax 02236/22196-31499 oder moedling@wknoe.at

„Qualitätsroute“ besuchte Philomena Christ



Foto: z.V.g.

Auf der Qualitätsroute – v.l. V. Klaus und Andrea Percig, Brigitte Klutich, Filialleiterin Uschi Obwexer, Iris Lindner, Gertude und Gerhard Genitheim, Friedrich Ammaschell

Die Vernetzungsaktion des Mödliner Fachhandels „Qualitätsroute Mödling“ führte die Unternehmer in die Boutique „Philomena Christ“.

In Vertretung der Firmengründerin und Designerin Philomena Christ stellte Uschi Obwexer das Konzept des bereits drei Filialen zählenden Unternehmens vor: „Die Erfolgsgeschichte der Firmengründerin begann als persönliche Assistentin von Armani. Nach einem Wechsel in den Mode-Großhandel begann sie, eigene Strick-Kollektionen zu entwerfen und machte sich vor 20 Jahren mit einem Atelier selbstständig.“

„Bei unseren Modellen erfüllen die Rohstoffe höchste Qualitätskriterien, die gleichzeitig

exzellenten Tragekomfort garantieren. Die schwingvolle, modische Strickkollektion wird mit Taschen nach eigenem Entwurf und Accessoires wie Tüchern und Ketten komplettiert“, so Uschi Obwexer.

Philomena Christ hat auch dafür gesorgt, dass österreichisches Know-How nicht verloren geht. Nachdem sie von der Schließung von Textilbetrieben in Bludenz erfahren hatte, setzte sie sich spontan mit den erfahrenen Werksleitern in Verbindung, die sich daraufhin selbständig machten und seither die Strickkollektion von Philomena Christ produzieren.

Philomena Christ findet man auch jährlich auf der Messe für die Frau „La Donna“ mit zwei Messeständen und einer großen Galamodeschau.

Kaltenleutgeben: Kaiserziegel-Wirt Grund feierte besonderen Geburtstag



Foto: z. V. g.

Dieses Mal stand der Geburtstag des Kaiserziegel-Wirtes selbst im Mittelpunkt des Events in Kaltenleutgeben. Gastronom Gerhard Grund freute sich, mit seiner Familie, langjährigen Freunden und treuen Stammgästen sein Jubiläum zu feiern.

Gerhard Grund und seine Leistungen, sein Engagement im eigenen Unternehmen, aber auch für die Unternehmer und für den Tourismus in Kaltenleutgeben, wurden gebührend gewürdigt. So überreichte Bezirksstellenobmann Franz Seywerth die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer NÖ und es dankten auch Vertreter der Gemeinde Kaltenleutgeben für den Einsatz von Gerhard Grund als Obmann des Tourismusvereines.

Im Bild v. l. Franz Seywerth, Erich Moser, Karin Dellisch-Ringhofer, Jubilar Gerhard Grund mit seiner Lebensgefährtin Elisabeth Lex, Otto Ringhofer und Heinrich Schmid.

Neunkirchen

wko.at/noe/neunkirchen

Ternitz: Wein- und Cocktails in Sieding



Foto: Bezirksstelle

In Ternitz, Sieding, hat seit kurzer Zeit die Wein- und Cocktailbar von Edith Zirrer in der Thanner Straße 4 geöffnet.

Zur Eröffnung konnten die Inhaber zahlreiche Ehren- und Festgäste begrüßen. Für die Bezirksstelle Neunkirchen der WKNÖ gratulierten Ausschussmitglied Peter Spicker und Bezirksvertrauensperson Hannes Beisteiner zur geschmackvoll eingerichteten Bar und wünschten viel geschäftlichen Erfolg. Im Bild v. l. Peter Spicker, Anton und Edith Zirrer sowie Hannes Beisteiner.

Jubiläumsfeier: 20 Jahre Club der Köche

Der „Club der Köche Pittental-Bucklige Welt“ veranstaltete Ende September im Restaurant Reisenbauer in Scheiblingkirchen die 10. Internationale Kochkunstschau.

In diesem Rahmen fand auch die Jubiläumsfeier „20 Jahre Club der Köche“ statt.

Club-Präsident Johann Punkel konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter Bundesrat Martin Preineder, Friedrich Trimmel (Obmann der Region Bucklige Welt), Wolf Wallner (Direktor der Landwirtschaftlichen Fach-

schule Warth), AK-Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler sowie den Obmann der Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt, Patriz Hattenhofer.

Club-Obmann Friedrich Reisenbauer gab einen Rückblick über die 20-jährige Tätigkeit des Clubs.

Bezirkstellenausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten zum Jubiläum und überreichten an Obmann Reisenbauer eine Ehrenurkunde der Fachgruppen Gastronomie und Hotellerie der WKNÖ.



Foto: Bezirksstelle

Köche-Jubiläum mit v. l. Josef Braunstorfer, Peter Pichler, Friedrich Reisenbauer, Johann Punkel, Friedrich Trimmel und Gerhard Windbichler.

Sprechttag – Betriebsanlagengenehmigung

An der BH Neunkirchen finden regelmäßig Bausprechtage in der Gewerbeabteilung (Fachgebiet Anlagenrecht) statt. Um Anmeldung wird gebeten: Tel. 02635/9025, DW 35235 bis 35238.

Es ist empfehlenswert, bereits mit schriftlichen Unterlagen und Plänen vorzusprechen. Nur so ist eine konkrete Beurteilung des Projekts möglich!

Information über die optimale Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851 - DW 16301 oder 16302.

Sprechttag der Bezirksstellen-Obfrau

Die Obfrau der Bezirksstelle Neunkirchen, Waltraud Rigler, ist am Mittwoch, 19. Oktober, von 14 bis 16 Uhr in der Bezirksstelle persönlich für Anliegen und Probleme der Unternehmerinnen und Unternehmer zu erreichen. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 02635/65163



50 Jahre Firma Köck in Kirchberg/Wechsel

Seit 1961 ist die Firma Köck als Nahversorger in Kirchberg tätig. Nicht nur die Lebensmittelversorgung wurde so gesichert, auch das Trachtengeschäft hat mittlerweile eine überregionale Position auf dem Markt erobert.

Anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums fanden eine Modeschau unter dem Motto „50 Jahre für Sie da, Köck Mode und Tracht“ und auch ein Frühschoppen mit „Steirische Streich“ statt.

Firmeninhaber Elisabeth und Heinz Köck konnten zu diesen Events zahlreiche Kunden und

Freunde des Hauses begrüßen konnten. Die Modeschau wurde von Andy Marek moderiert und von der Gruppe „Volksprojekt“ musikalisch umrahmt.

Zum Jubiläum gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Peter Pichler und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer dem Firmengründer Lorenz Köck und den Firmeninhabern Elisabeth und Heinz Köck mit einer Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Die Glückwünsche der Marktgemeinde überbrachte Bgm. Willibald Fuchs. Für die örtliche Wirtschaft gratulierte Wolfgang Loidl.



Firmenfeier bei Köck: v.l. Wolfgang Loidl, Peter Pichler, Heinz Köck, Lorenz Köck, Bgm. Willibald Fuchs und Josef Braunstorfer.

Frau Bezirkshauptmann zu Besuch



Bezirksstellen-Obfrau Waltraud Rigler konnte Frau Bezirkshauptmann Alexandra Grabner-Fritz bei der Bezirksstellenausschusssitzung im Haus der Wirtschaft in Neunkirchen begrüßen. Obfrau Rigler, die Bezirksstellenausschussmitglieder und Mitarbeiter der Bezirksstelle und der WIFI-Zweigstelle Neunkirchen besprachen mit Grabner-Fritz aktuelle Anliegen der Unternehmerinnen und Unternehmer. Waltraud Rigler bedankte sich bei der Chefin der Bezirksverwaltungsbehörde für die gute Zusammenarbeit im Interesse der Wirtschaft des Bezirkes. Im Bild v.l. Peter Pichler, Josef Braunstorfer, Peter Spicker, Obfrau Waltraud Rigler, Hans Dietrich, Manfred Knöbel, Alexandra Grabner-Fritz, Johann Ungersböck, Josef Reichmann und Josef Brechelmacher.

30 Jahre Czezelits in Neunkirchen



Foto: z. V. g.

Ehren- und Festgäste bei der Jubiläumsfeier im Autohaus Czezelits.

Das Autohaus Czezelits in Neunkirchen öffnete 1981 erstmals seine Pforten – der Beginn einer mittlerweile 30-jährigen Erfolgsgeschichte, die Firma beschäftigt 120 Mitarbeiter in drei Betrieben in Neunkirchen und Wr. Neustadt.

Zum Jubiläumsfest konnten Geschäftsführer Helmut Edlinger und Franz Czezelits zahlreiche Ehrengäste begrüßen, darunter die Chefin der Bezirksverwaltungsbehörde, Alexandra Grabner-Fritz, NROAbg. Hans Hechtl, Bürgermeister Herbert Osterbauer sowie Stadt- und Gemeinderäte aus Neunkirchen und Umgebung.

Für die WKNÖ-Bezirksstelle Neunkirchen gratulierten Obfrau Waltraud Rigler und Lei-

ter Josef Braunstorfer zum Jubiläum und überreichten eine Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Die Glückwünsche der Landesinnung der Kraftfahrzeugtechniker überbrachte Landesinnungsmeister-Stv. Helmut Weislein. Auch er überreichte eine Urkunde der Landesinnung.

Im Rahmen dieser Geburtstagsparty gab es auch eine Modeschau des Modehauses Leskovar aus Gloggnitz und Neunkirchen in Kooperation mit Schuhmoden Otti und „Kunst im Blumeneck“ Brigitte Glöckel aus Neunkirchen.

Moderiert wurde dieser Jubiläumsabend vom Entertainer Michael Tala.

St. Pölten

wko.at/noe/stpoelten

Demir KG jetzt am neuen Standort



Foto: Bezirksstelle

Kürzlich übersiedelte die Firma Demir von Ratzersdorf in die Dr. W. Steingötterstraße in St. Pölten. Die Firma Demir bietet Autoersatzteile in Erstausratterqualität. „Wir haben nicht nur ein großes Lager für Verschleißteile, sondern können den Kunden auch in kurzer Zeit sämtliche Ersatzteile beschaffen“, so Betriebsinhaber Ali Demir. WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler (li) gratulierte Ali Demir und Thomas Moderbacher zum neuen Geschäftslokal.

50 Jahre Rendl & 15 Jahre !Biku



Foto: Vorläufer

Zum gemeinsamen Firmenjubiläum luden das !Biku und die Firma Rendl zahlreiche Freunde, Kunden und Familie ein. Gleichzeitig wurden der 15. Geburtstag von !Biku sowie 50 Jahre Firma Rendl gefeiert. Zu den zahlreichen Gratulanten zählten neben Bürgermeister Matthias Stadler und Gemeinderätin Ulli Nesslinger auch Wiesenthal- Chef Harald Bracher oder Christian Walter von Walterfinanz. Landesinnungsmeister Franz Kubena zeichnete die Firma Rendl zum 50-jährigen Jubiläum mit einer Urkunde aus. Der gemütliche Ausklang erfolgte einmal mehr mit Köstlichkeiten von Kathi Rendl. Im Bild v. l. Judith Zeidlinger (Magistrat St. Pölten), GR Ulli Nesslinger, Elisabeth Fuchsbauer und Edwin Flatschart (beide Biku), Stefan Rendl, Fred Rendl, Brigitte Rendl, Bürgermeister Matthias Stadler und der Landesinnungsmeister der Hafner, Platten- und Fliesenleger und Keramiker, Franz Kubena.

Trismauer: Neue Raumordnung

Die Stadtgemeinde Trismauer beabsichtigt das Raumordnungsprogramm in den Katastralgemeinden Stöllhofen, Hilpersdorf, Wagram an der Traisen und Trismauer zu ändern.

Der Entwurf liegt bis zum 3. November im Stadtgemeindeamt zur Einsicht und (schriftlichen) Stellungnahme auf.

Wiesenthal: Neuer Gebrauchtwagenplatz



Foto: Bezirksstelle

Das Autohaus Wiesenthal eröffnete seinen neuen Gebrauchtwagenplatz mit einem gebührenden Fest: Bei Weißwürsten, Bierkrugstewwettbewerb, der Wahl des Trachtenpärchens und natürlich vielen Automodellen „ging es munter zu“, so Geschäftsführer Harald Bracher (rechts im Bild).

Seiner Einladung folgten v. l. Fahrschul-Boss Richard Mader, WK- Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, XXX-Lutz-Filialchef Martin Lackner, Parade-Unternehmer Herbert Klenk, Vizebgm. Matthias Adl und Naturkosmetikspezialist Wolfgang Stix.

Info-Abend in Rabenstein zum Thema: Erfolgreiche Betriebsübergabe

Am 13. Oktober um 18.30 Uhr findet im Gemeindezentrum Rabenstein, Marktplatz 6, eine Info-Veranstaltung statt:

Erfolgreiche Betriebsübergabe – Zufall oder Konzept

Kurt Weinreich von der Rechtsanwaltskanzlei Thum Weinreich Schwarz Fuchsbauer, Friedrich Hahn von Ecovis Scholler & Partner und Franz Neuwirth von der Sparkasse NÖ Mitte West geben hilfreiche Tipps für die Betriebsübergabe.

Info und Anmeldung unter www.wko.at/noe/stpoelten

Mitarbeiterrehrung bei der Metro Cash & Carry GmbH in St. Pölten



Foto: z. V. g.

Für ihre langjährige Treue zur Firma Metro Cash & Carry GmbH wurden zahlreiche Mitarbeiter des Unternehmens geehrt. WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler bedankte sich für das Engagement und gratulierte.

Im Bild v.l. Betriebsleiter Gerhard Rohrhofer, Herbert Puxbaum (20 Jahre), Maria Bertl (25), Betriebsrat Hans Jappel, Werner Fuchs (20), Elisabeth Kobald (25), Bettina König (15), Daniela Zauner (15), Elfriede Zöchling (30), Harald Mayerhofer (15), Christa Dunger (30), Irene Häusler (10), Richard Hotz (15), Geschäftsleiter Wilfried Höller und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler.

Scheibbs

wko.at/noe/scheibbs

Eröffnung fürs „Scheibbser Stadtbeisl“



Foto: Holzner

In Scheibbs eröffnete das erfahrene Gastronomenehepaar Hans Martin und Maria Hudl in ihrem traditionsreichen Haus das „Scheibbser Stadtbeisl“.

Nach mehr als 25 Jahren erfolgreicher Tätigkeit im Gastgewerbe entschlossen sich die beiden, die Räumlichkeiten der ehemaligen Weinstube neu zu adaptieren. Zusätzlich zur Gastlichkeit im Haus wird auch ein Zustellservice angeboten.

Im Bild v.l. Hans Martin Hudl, Maria Hudl, Stadtrat Johann Huber, Christoph Hudl, Bezirksstellenleiter Harald Rusch und Bürgermeisterin Christine Dünwald.

Mostviertel-Tourismus meldet gute Sommersaison

Der Sommer 2011 bescherte dem Mostviertel eine zufriedenstellende Gästefrequenz, wie Mostviertel Tourismus-Geschäftsführer Andreas Purt dem NÖ Wirtschaftspresdienst berichtet.

„Wir rechnen mit annähernd gleichen Ergebnissen wie 2010. Im vergangenen Jahr verzeichneten wir rund 550.000 Nächtigungen“, so Purt. Es gebe trotz schlechter Wetterlage zu Sommerbeginn sowie aufgrund von Schließungen von Betrieben einige überaus positive Entwicklungen in der Region.

Hotel punktete

Allen voran erzielte Herzogenburg mit seinem neuen Hotel ein Nächtigungsplus von 170 Prozent bzw. plus 7686 Übernachtungen. Auch Göstling/Ybbs konnte einen Zuwachs um 14 Prozent oder 1.032 Nächtigungen verbuchen.

Allgemein könne laut Purt gesagt werden, dass sich bei mehr als der Hälfte der 80 Meldedegemeinden ein Nächtigungs-

plus ergeben hat. „Vor allem Urlaub am Bauernhof und der Radtourismus – hier insbesondere am Traisental Radweg – liegen voll im Trend“, so Purt. Darüber hinaus wurden auch die Pilgerangebote an der Via Sacra besonders gut angenommen. „Hier verzeichnen wir seit dem Frühjahr allein hausintern täglich zwischen zwei und fünf Buchungen von Kleingruppen.“

Auch die „Wilde Wunder Card“ boomt. Auf die heuer 11.700 ausgegebenen Karten entfielen über 19.300 Nutzungen. 2010 waren es in der Gesamtsaison 10.000 Karten mit 13.000 Nutzungen.

Da die Saison der „Wilden Wunder Card“ noch bis 26. Oktober läuft, sei auch hier ein deutlicher Anstieg zu erwarten.

Erfreulich auch: die Ötscher Gräben wurden vom Alpenverein in Kooperation mit den österreichischen Wanderdörfern zur beliebtesten Wandertour Österreichs gewählt

(dsh/noewpd)

<http://www.mostviertel.info>

Tulln

wko.at/noe/tulln

Jones Modeschau im Tullner Atrium

Im Atrium-Saal des Minoritenklosters fand eine exklusive Modeschau von Jones statt.

Veranstalterin Elisabeth Bazanella vom Jones Store in Tulln stellte den Besuchern die neue Herbst- und Winter-Kollektion vor, die mit viel Farbe in Kombination mit Schwarz und Brauntönen besticht.

Volker Piesczek führte durch die Show, in der den Gästen Herrenmode von Cesare Boselli, Brillen von Optiker Tscherny, Frisurentrends von Schaidler-Strassl und Schmuck von Juwelier Kieslich präsentiert wurden.

Bei Wein, Sekt und Brötchen gratulierte auch Bezirksstellenobmann Franz Reiter Elisabeth Bazanella zur gelungenen Abendveranstaltung.



Fotos: Jones Store (Bazanella)



Laut Jones Store liegt die heurige Herbstmode in bunten Farben voll im Trend – vor allem knalliges Rot ist besonders „in“.

Achtung: Neue Adresse

Wegen Neubau ist die WKNÖ-Bezirksstelle Tulln derzeit am Standort Wildgasse 3 zu finden.

Waidhofen/Thayawko.at/noe/waidhofen-thaya**Vitis: Holzfest in der Tischlerei Schrenk**

Beim Holzfest v.l.: Oliver Haidt, Gottfried Wieland (LIM der Tischler), Inge Winder, Stefan Schrenk, Franz Schrenk (Bezirksinnsmeister der Tischler), Bürgermeisterin Anette Töpfl, Elisabeth Engstler und Helmut Mitsch (LIM-Stv. der Tischler).

Die Firma Schrenk in Vitis veranstaltete das Holzfest 2011 mit einem Holzerlebnispark.

Die Besucher konnten miterleben, wie aus einem gewöhnlichen Brett ein Möbelstück wird. Am „Tag der Schulen“, waren insgesamt drei Hauptschulen und fünf Volksschulen aus den Bezirken Waidhofen/Thaya, Gmünd und Zwettl mit über 400 Schülern bei der Tischlerei Schrenk zu Gast.

Holz wurde erlebbar gemacht. Es gab Werksführungen, eine Holz-Kreativ-Welt zum Basteln sowie einen Holzerlebnispark zum Austoben.

Am zweiten Eventtag kamen mehr als 1500 Besucher auf das Veranstaltungsgelände. Der Holzerlebnispark war

Anziehungspunkt für Jung und Alt. Bei den Betriebsführungen konnte man den Weg vom Brett zur fertigen Treppe und Tür erleben.

Die Rundfunksendung Radio 4/4 wurde vom ORF Niederösterreich live aus der Festhalle ins Radio übertragen, moderiert wurde die Sendung von Inge Winder. Die Stargäste Elisabeth Engstler und Oliver Haidt brachten mit ihren Schlagerhits ausgezeichnete Stimmung in die Halle.

Bestandteil der Sendung waren auch Interviews mit der Vitiser Bürgermeisterin Anette Töpfl, Tischler-Landesinnsmeister Gottfried Wieland, Bezirksinnsmeister Franz Schrenk sowie Geschäftsführer Stefan Schrenk.

„Genuss-Nacht“ in der Fleischerei Herzog

Im Rahmen der „Langen Nacht des Genusses“ präsentierte Fleischermeister Herzog seinen Betrieb in Vitis. Besucher konnten den Produktionsprozess beobachten und wurden mit hausgemachten Köstlichkeiten verwöhnt. Das Team mit (v.l.) Gottfried Herzog, Margerita Herzog, Michael Fraissl, Maria Hübsch, Erwin Jarosch und Ingrid Weber freute sich über den großen Besucherandrang.

Wr. Neustadtwko.at/noe/wr.neustadt**SVA-Sprechtage: 10. und 24. Oktober**

Die nächsten Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft in der WK-Bezirksstelle Wiener Neustadt, Hauptplatz 15, finden am 10. und 24. Oktober 2011, jeweils von 7 bis 12 und von 13 bis 14.30 Uhr statt.

Bau-Sprechstage: 14. und 28. Oktober

Die nächsten Bausprechstage der Bezirkshauptmannschaft in Wiener Neustadt, Ungargasse 33, finden am Freitag, 14. Oktober, und Freitag, 28. Oktober, jeweils von 8-12 Uhr statt.

Telefonische Voranmeldung erbeten unter 02622/9025/DW 41239 bis 41244.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen bei der WKNO, Abteilung Umwelt, Technik und Innovation unter Tel. 02742/851/16301 oder 16302.

45 Jahre Firma Graf in Katzelsdorf

Alexander Graf, Elisabeth Graf und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Seit 45 Jahren sorgt Familie Graf für die Nahversorgung in Katzelsdorf.

Begonnen hat alles 1966, als Otto Graf die Bäckerei Schuh übernahm. 1973 wurde das winzige Geschäft vergrößert und schließlich 1976/77 komplett neu errichtet. Der überraschende Tod von Otto Graf im Jahr 1980 bedeutete gleichzeitig das Ende der Bäckerei, der Betrieb wurde aber von Tochter Elisabeth fortgeführt.

1993 wurde auf 75m² vergrößert, im Jahr 2000 an einem neuen Standort ein Einkaufsmarkt mit 400m² Verkaufsfläche und über 8000 Produkten eröffnet. Durchgehende Öffnungszeiten und kein Sperr-

nachmittag sind seitdem selbstverständlich.

Zum Service-Angebot gehören nicht nur Bankomat und Handywertkarten, sondern auch Brief- und Rubbellose sowie die Putzereiübernahmestelle und der Hermes Paket-Shop.

Im Mai 2011 fiel nach längerer Überlegung der Entschluss, der SPAR Österreich beizutreten und im Sommer wurden die kältetechnische Anlage sowie die Regale komplett erneuert. Die Feinkostabteilung präsentiert sich seitdem im ansprechenden SPAR-Design.

Zur Eröffnung und zum Jubiläum des Nahversorger-Betriebes gratulierte auch Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Neue Filiale für „Manpower“



Foto: Baumgartner

Nach umfangreichen Umbauarbeiten wurde die Manpower-Filiale in der Grazer Straße 60 feierlich wieder eröffnet. Zahlreiche Besucher bestaunten die Räumlichkeiten und zeigten sich begeistert vom Look und der modernen Atmosphäre der neu gestalteten Niederlassung. Im Bild v.l. Rupert Stummer, Branch Supervisor Manpower Wiener Neustadt; Erich Pichorner, Geschäftsführer Manpower Österreich; Bianca Ziegler, Team Assistant Manpower Wiener Neustadt; Petra Diertl, Consultant Manpower Wiener Neustadt; Monika Spuller, Niederlassungsleiterin Manpower Wiener Neustadt; Michael Anzeletti, Rekruter Manpower Wiener Neustadt und WK-Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck.

Wien-Umgebung

wko.at/noe/klosterneuburg

wko.at/noe/purkersdorf

wko.at/noe/schwechat

Landgasthof Rumel öffnet wieder



Foto: Bezirksstelle

In Wolfsgraben öffnet jetzt ein alteingesessener Betrieb wieder seine Pforten: Josef „Pepi“ Rumel will seine Gäste mit Spezialitäten rund um Kartoffel und Kraut verwöhnen.

Er verwirklicht sich damit einen lange gehegten Wunsch, denn auf der aktuellen Speisekarte „Bramburi & Krautfleckerl“ finden sich mehr als 80 verschiedene Speisen zu diesem Thema.

Obmann Vize-Bgm. Wolfgang Ecker und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag wünschen zum Neustart viel Erfolg.

Gablitz: 20 Jahre „HAARATELIER“ Böhm



Foto: Bezirksstelle

Eva Böhm, Inhaberin des „HAARATELIER“ in Gablitz, feierte mit ihrem Team Michaela Rauscher, Christine Hellein und Gabriela Mitteregger das 20-jährige Firmenjubiläum. Für die WKNÖ-Außenstelle Purkersdorf gratulierten FiW-Bezirksvorsitzende Monique Weinmann und Außenstellenleiterin Isabella Petrovic-Samstag.

Leistungsschau der Elektro-Mobilität

Mehr als 30 Elektrofahrzeuge konnten dieser Tage am Parkplatz des Happyland in Klosterneuburg vor dem Start zu einer Sternfahrt gemeinsam mit Vertretern der Herstellerfirmen begutachtet werden.

Über Initiative der Außenstelle Klosterneuburg der WKNÖ gab es auch die Möglichkeit zu Probefahrten mit den neuesten Elektrofahrzeugen, die von den Klosterneuburger Fahrrad-fachhändlern Franz Swoboda, Eisen Eckl und Softub GmbH zur Verfügung gestellt worden sind. Elektro-göttinger präsentierte den Besuchern außerdem ein Segway.

Da soviel Technik auch hungrig macht, hatte die freiwillige Feuerwehr Weidling ein Zelt aufgebaut und bot Würstel und Getränke an.

Die Firma Walter Dacho hatte die Verpflegung der Teilnehmer an der Sternfahrt mit einem Frühstückssackerl übernommen.

Darüber freuten sich auch die beiden Nationalratsabgeordneten Heribert Donnerbauer und Johannes Schmuckenschlager, die sich als Fans ökologischer und leiser Fortbewegung erwiesen.

Unter der Moderation des Geschäftsführers von energy changes, Alexander Simader, wurde die Sternfahrt mit einer kurzen Einzelpräsentation der Fahrzeuge, darunter auch das schnellste serienmäßige Elektroauto „Teslar“, gestartet – mit dem Ziel, die neuen Mobilitätsformen auch immer weiter im Bewusstsein der Bevölkerung etablieren.



Foto: z. V. g.

Mit'm Elektro-Radl da: V.l. Andreas Göttinger, Friedrich Oelschlägel und Alexander Simader.

Klosterneuburg: Langer Tag der Energie



Foto: NÖN

Langer Tag der Energie mit v.l. Alois Geyrhofer, Guido Graf, Friedrich Oelschlägel, Daniela Kain, Stadtrat Roland Honeder und Alexander Simader.

Beim „Langen Tag der Energie“ in der Babenbergerhalle informierten zahlreiche Aussteller und Experten über erneuerbare Energie.

Ziel der Aktion ist Aufklärungs- und Informationsarbeit, „um das Wissen der Bevölkerung und der Betriebe und damit die Akzeptanz für zum Teil kostenintensive Energieinvestitionen weiter zu erhöhen“, so der Leiter der WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg, Friedrich Oelschlägel.

Eine Reihe von Schulklassen besuchten die Ausstellung und

konnten auch Filme über erneuerbare Energien sehen. Am Nachmittag standen Vorträge über alle Sparten der Alternativenenergie auf dem Programm.

Bei der abendlichen Podiumsdiskussion debattierten Stadtrat Roland Honeder, Alexander Simader (energy changes), Guido Graf (BAWAG PSK), Alois Geyrhofer (Weinbauschule Klosterneuburg), Daniela Kain (Klimaenergiefonds) und Friedrich Oelschlägel (Leiter Außenstelle Klosterneuburg der WKNÖ) über aktuelle Energie-Themen.

Mitarbeitererehrung in der Kellerei Inführ



Foto: z.V.g.

Mitarbeitererehrung bei Inführ: 2. Reihe v.l. Karl Inführ, Walter Platteter, Georg Rücker, Johann Stadler, Hans Inführ. Vorne die beiden Inführ-Mitarbeiterinnen Vera Stojkovic, Hatice Bozkurt.

Im traditionellen Familienunternehmen der Wein- und Sektellerei Karl Inführ KG wurden in einem sehr persönlichen Rahmen vier altgediente und bewährte Mitarbeiter geehrt.

Hatice Bozkurt und Vera Stojkovic sind bereits 20 Jahre, Georg Rücker und Johann Stadler bereits 25 Jahre im Unternehmen tätig.

In einer berührenden Ansprache wies Karl Inführ auf die Wichtigkeit einer langen Unternehmenszugehörigkeit nicht nur für die Mitarbeiter, sondern

auch für das Unternehmen hin. Gerade in der heutigen schnelllebigen Zeit würden Werte wie Beständigkeit und Vertrauen wieder vermehrt an Bedeutung gewinnen. Abgeschlossen wurden die einzelnen Ansprachen durch sehr persönliche von Esther Inführ gereimte Gedichte.

Obmann Walter Platteter überreichte die Ehrenurkunden und die Mitarbeitermedaillen.

Die Ehrung wurde mit einem feinen Mittagessen und natürlich mit einem hervorragenden Sekt aus eigenem Haus abgeschlossen.

Auf Besuch im „Landgarten Stava“



Foto: z.V.g.

Bezirksvorsitzende Michaela Hofbauer besuchte mit den Unternehmerinnen des Bezirkes Schwechat die „Landgarten Herbert Stava KG“ in Bruck/L. Die 1 1/2-stündige Führung zeigte die laufende Bio-Lebensmittel-Produktion des Betriebes – vom Kühllager über das Rosten in einem patentierten Ofen bis zu Prüf- und Kontrollstationen und zur Verpackungsstraße.

Anschließend fuhren die Damen weiter zum Unternehmerinnenforum in das Driving Camp nach Pachfurth.

Zwettl

wko.at/noe/zwettl

FiW in Zwettl bietet ein buntes Oktober-Programm an

Kunst, Gesundheit, Persönlichkeit und „Netzwerken“ – unter diesem breiten Spektrum hat das Team von Frau in der Wirtschaft Zwettl unter der Leitung von Anne Blauensteiner ihr Programm für Oktober erstellt:

* DI, 18.10.: Gesundheitstag in St. Pölten, Abfahrt 13 Uhr bei der Wirtschaftskammer Zwettl (Fahrgemeinschaften) - Anmeldeschluss: 14.10.

* MO, 24.10.: „Marke – die

Erfolgsformel für Frauen“. 1/2-tägiges Seminar (Workshop) mit Susanna Fink, 14-20 Uhr in der WK Zwettl, Kosten € 45,- inkl. Arbeitsunterlagen und Verpflegung.

* DO, 27.10.: FiW-Treffen in Schwarzenau ab 17 Uhr, anschließend Besprechung mit gemütlichem Ausklang in der Kaminstube Hahn.

Info & Anmeldungen unter 02822/54141 oder per E-Mail: zwettl@wknoe.at (Bezirksstelle Zwettl).

GARTENleben feiert den 1. Geburtstag



Elisabeth Koppensteiner (r), Geschäftsführerin der GARTENleben GmbH in Zwettl, konnte rund 80 Gäste, darunter LH-Stv. Wolfgang Sobotka und Manfred Heger (2.v.l), Landesgremialobmann NÖ, bei der Geburtstagsfeier begrüßen. Die Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, Anne Blauensteiner (l), gratulierte im Namen der Wirtschaftskammer Zwettl.

Im Rahmen der Feierlichkeiten wurden Innovationen, wie der Komposttee zur BIO-Düngung von Zimmer- und Balkonpflanzen, oder ein Buch zum Meditieren mit Blumen, vorgestellt. GARTENleben betreut auch das bekannte NÖ Gartentelefon.

Foto: z.V.g.

Echsenbach: Hundefriseurin Julia Steindl mit 18 Jahren schon Unternehmerin

Julia Steindl (l) ist mit 18 Jahren eine der jüngsten Unternehmerinnen im Bezirk. Nach der Ausbildung zur professionellen Hundefriseurin eröffnete sie im September einen modernst ausgestatteten Hundesalon in ihrer Heimatgemeinde Echsenbach.

Ihr Leistungsangebot umfasst das Schneiden, Trimmen und Scheren von großen und kleinen Hunden nach FCI-Standard und natürlich auch modern und praktisch nach den Wünschen der Hundebesitzer. Als eine der ersten Kundinnen konnte sich auch Anne Blauensteiner (r), Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Zwettl, gemeinsam mit ihrem Cocker-Spaniel vom Können der jungen Unternehmerin überzeugen.



Foto: Bezirksstelle

Info: www.hundesalon-julia.at

Toller Erfolg für Waldviertler Bildungsinitiativen

Die Waldviertler Wirtschaft macht in Sachen Bildung mobil: Zwei Tage lang präsentierten sich 38 Waldviertler Top-Unternehmen, quer durch alle Branchen und Bezirke, bei der ersten Waldviertler Jobmesse in Schrems.

Mit über 2.000 Besuchern, rund die Hälfte davon Schülerinnen und Schüler, wurde mit dieser Initiative des Wirtschaftsforums Waldviertel ein kräftiges Zeichen für eine wirtschaftsorientierte Ausbildung, nicht zuletzt in Bezug auf Lehrlinge, gesetzt.

Ergänzt wurde die Jobmesse mit einem hochrangig besetzten Bildungsgipfel. Christoph Kastner, der Obmann des Wirtschaftsforums, ließ dabei mit vier Kernforderungen, für deren Durchsetzung man jetzt arbeiten will, aufhorchen: Eine Modernisierung der Bildungsvermittlung an den Schulen, eine zweite HTL-Ausbildungsschiene im Waldviertel sowie eine verpflichtende Potenzialanalyse für alle Schülerinnen und Schüler. Dazu kam, als vierter Punkt, die Vision, die besten Lehrerinnen und Lehrer für das Waldviertel zu gewinnen.

Zugleich machte Kastner dem Schulsystem auch vier konkrete Angebote: Neben der Durchführung der Jobmesse betrafen diese Angebote ein eigenes Seminar für Lehrer zum besseren Verständnis der Waldviertler Wirtschaft, umfassende Kooperationen von Unternehmen mit Schulen sowie eine Initiative „10-10-10“, über die 10 Lehrkräfte aus den verschiedenen Bezirken und Schulformen in 10 Tagen 10 Waldviertler Spitzenbetriebe intensiv von innen kennenlernen können sollen.



Foto: wfvw

Die 1. Waldviertler Jobmesse stieß bei den Jugendlichen auf größtes Interesse.

Kleiner Anzeiger

Anzeigenannahme: E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31,
ISDN 01/523 76 46.

Anzeigenschluss: Donnerstag der Vorwoche.
Anschrift Chiffrebriefe: „Niederösterreichische Wirtschaft“,
Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1.
Chiffreadressen dürfen laut Pressegesetz
nicht bekanntgegeben werden.

Preise für „Kleinanzeigen“: Top-Wort € 18,-; pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95; Mindestgebühr € 22,-;
Chiffregebühr € 7,-; zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

Alarmanlagen

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

Anhänger

HUMER
ANHÄNGER TIEFLADER VERKAUFSFAHRZEUGE

VERKAUF VERLEIH SERVICE §57a
Oberösterreich, Wels-West 07246/7401-0
Steiermark, Seiersberg 0316/251400
Niederösterreich, Loosdorf 02754/30130
Wien, Altmannsdorfer Str. 01/6627000

www.humer.com
1.000 Anhänger vor Ort!

Betriebsobjekte

Lagerräume günstig, Stockerau –
für Akten, Handelswaren, Baustoffe
etc.; 4 - 100 m² ab € 35,-/Monat; tägl.
6 - 22 h zugänglich; sicher & sauber;
info@deindepot.at; 0699/119 664 95;
www.deindepot.at

Geschäftliches

PESCHL
PALETTEN/ FACHBODENREGALE
LOGISTIK
www.PESCHL-LAGERTECHNIK.AT
4600 WELS/ 1230 WIEN
0664 - 3572344

BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at

Stühle, Tische und Gartenmöbel:
Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie. Sit-
well Möbelgroßhandel, Wr. Neudorf
02236/366 08

Lagerfläche ab € 1,50/m² auf Wunsch
mit Zustellung und Betreuung, Tel.
07475/521 52

Zentralstaubsauger
www.topvac.at

Immobilien

Wasserkraftwerke in jeder Größe für
int. Stiftung dringend zu kaufen ge-
sucht. Ihr Partner NOVA-Realitäten
0664/382 05 60

Käufe

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

Nutzfahrzeuge

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

Suche LKW und Lieferwagen, Bj. 1965
bis 2005, KFZ-Rauch, 0664/234 59 89

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Reparatur-
ren und §57a Überprüfungen, HÄN-
GERPROFI-Steininger, 2111 Gewer-
bepark Tresdorf bei Korneuburg, Tel.
02262/734 09, www.steininger.co.at

Käufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.
97, KFZ Edmann, Tel. 0664/196 99 12

Käufe bis 3,5 t Firmenfahrzeuge
(Klein LKW) Sofortabholung und Bar-
zahlung, LKW-Ortner, 0664/415 60 57
badhall@gmx.at



PKW ANHÄNGER
www.monsberger.com
02783/8755

Schadensanierung

www.brandwasserschaden.cc
24 Stunde/365 Tage im Jahr
helpline@ASTRA-Services.at
Telefon: 0820/55 56 06
www.tatortreinigung.co.at

Trocknungsgeräte + Wasserschaden-
Sanierung, Verkauf – Miete- Service
- Beratung, Erstes NO-Abhollager für
WD-Trocknungsgeräte, WD-AUSTRIA
Langenlois-Lengenfeld-Graz, www.entfeuchter.at, Tel. 02734/70 09

Schimmelentfernung und Luftwäsche
für Wohnung + Industrie. Gesundheits-
Neutraler Wirkstoff – Lebensmittel-
Geeignet. WD-AUSTRIA Langenlois-
Lengenfeld-Graz, www.wdaustria.com,
Tel. 02734/70 09

Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

www.pordeshalle.at
stahlhart gebaut



**Industrietre
Verladesysteme
Schranken
Servicewartung
Störungsdienst**

Mewald GmbH
Industriestraße 2
2486 Pottendorf
T 0 2623/ 72225
info@mewald.at

industrietorservice.at



betpoint
Sportwetten

FÜR DIE GASTRONOMIE

Lukratives Zusatzeinkommen ohne Investition

www.az-net.at
0 6 6 4 - 4 9 0 9 3 2 0 **az**

Verbraucherpreisindex

Vorläufige Werte	VPI 96	131,7
Basis Ø 2010 = 100	VPI 86	172,3
August 2011	VPI 76	267,8
Veränderungen	VPI 66	470,0
gegenüber	VPI I/58	598,8
Vormonat	VPI II/58	600,8
Vorjahr	KHPI 38	4534,6
Verkettete Werte	LHKI 45	5261,5
VPI 05		113,2
VPI 00		125,2

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

Stellenangebote

40+: Wir suchen engagierte Verkaufs-
mitarbeiterInnen für Immobilien, ger-
ne auch Quereinsteiger. [www.mehr-
verdienen.at](http://www.mehr-
verdienen.at), 0664/997 11 80

Vermiete

HIMBERG bei Wien, Geschäft/Büro,
direkt am Hauptplatz, 50 m², zu ver-
mieten, Mobil 0664/255 38 45

Verkaufe

Ernstbrunn, Bezirk Korneuburg: Son-
nige Baugründe zu verkaufen. Tel.
0664/326 47 07

Geschäftsauflösung: 400 m² hoch-
wertige Möbelausstellung - Schränke,
Wohnstube, Speisezimmer, Küchen,
Deko, Teppiche, Lampen, Gläser - alles
minus 70%. Pinzgauer Bauernschrank.
Auskunft unter: 0664/422 84 37

Verpachte

WALDVIERTEL: Hotel zu verpachten
zentrale Lage, 48 Betten, große Küche,
Restaurant, Saal, voll eingerichtet,
0664/855 83 77

Sie wollen
in der NÖWI
inserieren?

Media Contacta Ges.m.b.H.

Tel.: +43 (0)1/523 18 31

Fax: +43 (0)1/523 29 01-3391

ISDN: +43 (0)1/523 76 46

noewi@mediacontacta.at



Nachfolgebörse

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. In der in der Wirtschaftskammer Niederösterreich eingerichteten Beratungsstelle für Betriebsgründungen gibt es dafür eine eigene Nachfolgebörse. Nähere Auskünfte unter der Telefonnummer 02742/851/DW 17 7 01.

Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Weinviertel	Niederösterreich - Weinviertel Heurigenrestaurant, ganzjährig geöffnet. Parkplatz, Gastzimmer 50 Sitzplätze, Stüberl 30 Sitzplätze, Terrasse 70 Sitzplätze, gute Lage neben Radwanderweg, Kundenstock vorhanden, zu verkaufen.	A 4176
Handelsge- werbe u. Montage von Fenster u. Türen	Waldviertel	Nachfolger-Suche. Gut eingeführter Betrieb für Markenfenster und -türen mit Gebietsbetreuung und sehr hohem Marktanteil. Bestens ausgebildeter Verkaufsstab und firmeneigene Monteure. Zusätzlich externe Montagefirma.	A 4177
Gastgewerbe/ Kaffeehaus	Mostviertel	Suche Nachfolger für Gastgewerbe. Bestens eingeführte, moderne Kaffeebar mitten im Mostviertel zwischen Amstetten und Waidhofen/Ybbs. Abgetrennter Raucher-Nichtraucherbereich mit je 28 Sitzplätzen, großzügige Bar mit 14 Sitzplätzen und Terrasse (24 Sitzplätze) mit Blick ins Mühl- und Waldviertel. Parkplätze, großer Kundenstock.	A 4178
Gastronomie	Schmidt	Suche Nachfolger für neuwertiges, ländliches Gasthaus in Schmidt, mit Jugendstilsaal komplett, eingerichtet mit Wohnung. Kann sofort weitergeführt werden. Auch als Heuriger! Nähere Informationen unter Tel.: 0676/5412356	A 3059
Fußpflege - Handpflege	Bez. Mödling	Nachfolge - Fußpfleger(in), auf selbstständiger Basis, für renommierten Friseur-Kosmetik-Salon gesucht (25 m²). Lage: 2345 Brunn/Gebirge (bei SCS). Nähere Informationen unter der Tel.: 0699/1250 42 32.	A 3355
Friseur	Bez. Schwechat	Friseursalon auf Hauptstraße wegen Pensionierung günstig abzugeben. Günstige Miete und Ablöse. Auch andere Branchen möglich.	A 3986
Lichttechnik	Bez. Korneuburg	Firmenübergabe wegen Pensionierung. Handel mit Beleuchtung, Shopbeleuchtung und Leuchtmittel. Lichttechnik, Lichtdesign, Lichtplanung. Jede Firma braucht Licht, daher ist auch für Neukunden gesorgt. Der Firmensitz ist an keinen Ort gebunden. Tätigkeitsbereich derzeit hauptsächlich in Wien, NÖ und Burgenland. Ausweitung jederzeit möglich. Biete Einschulung oder anfängliche Unterstützung, sehr guten Kundenstock, erstklassigen, gut besuchten Internetauftritt und einen guten Bekanntheitsgrad. Nähere Infos unter der Tel.: 0650/9953590 (Herr Peter Lumpe).	A 4049

Wasser ist zum Waschen da ...

... so sangen in den fünfziger Jahren die drei Peheiros, und dann hieß es weiter in diesem Schlager: „doch kein Mensch kann so tief sinken, und das Wasser einmal trinken“. An dieses Lied erinnern sich manche ältere Leser, wenn er die Neuerscheinung der Edition Winkler-Hermaden aus Schleimbach zur Geschichte von Weinbau und Weingenuss im östlichen Weinviertel mit dem Titel „Nur ka Wasser net“ in Händen hält.

Eine doppelte Verneinung wie in diesem Titel ist grammatikalisch eine Bejahung. Also doch Wasser? Genug der Haarspaltereien, zumal der Volksmund nur selten auf die Grammatik Rücksicht nimmt und so mancher Weintrinker nicht nur im Weinviertel, dem größten Weinbaugebiet Österreichs, seine Wasserabstinenz so erklärt: „Den schen Durst hau i mir net zusammen“.

Mit viel Liebe zum Detail wird die Geschichte des Weinbaus auf den südlich orientierten Hängen des sanft welligen Hügellandes vor dem Leser (und der Leserin) ausgebreitet, auf die traditionellen Winzerumzüge in der „Weinhauptstadt und Sektmetropole“

Poysdorf und in Retz (beide waren viele Jahre lang von Architekt Reinhold Gabriel, dem Leiter des Ausstellungsreferates im WIFI Niederösterreich,



Foto: S Anton Polansky

Als das Fassbindergewerbe noch blühte: Der Binderkasten der Firma Polansky aus Hohenruppersdorf im Jahre 1960.

gestaltet worden) hingewiesen, und es wird auch nicht auf das Fassbindergewerbe vergessen, das dafür sorgte, dass der Wein zur vollen Reife gelangen konnte. Und schließlich sorgten die Weinfuhrwerker dafür, dass auch in der Reichs-Haupt- und Residenzstadt Wien der

Wein nicht ausging.

„Der Fassbinder war einst der wichtigste Handwerker der Winzer“, heißt es hier, denn die Lagerung des Weins erfolgte in Eichenfässern, die 12 bis 14 Eimer (rund 700 bis 800 Liter) des edlen Getränks fassten. Ab 1965 lösten jedoch immer mehr die Kunststoffbehälter und später die Edelstahltanks die traditionellen Holzfässer ab – und die Fassbinder mussten, wenn sie überleben wollten, auf neue Produkte umsteigen.

Ein Beispiel für das Auf und Ab bietet die Fassbinderdynastie Polansky in Hohenruppersdorf, die in diesem Weinviertel-Band eingehend beleuchtet wird. Im Jahre 1897 vom Großvater des heutigen Firmeninhabers gegründet, erlebte der Gewerbebetrieb seine größte Blüte knapp vor Beginn des „Kunststoffzeitalters“ mit der Produktion des ersten 60-Eimer-Fasses. Von dieser Zeit „erzählt“ ein Foto mit einem drei Mann hohen Binderkasten. Heute werden von diesem Betrieb vor allem kleinere Fässer für Rotwein, überwiegend Barriques, erzeugt. Ein anderes Beispiel für die gute, alte Zeit des Fassbindergewerbes

ist der Pillichdorfer Bindermeister Koloman Schmid, der 1909 mit seiner Familie und seinem Gesellen voller Stolz sein 30-Eimer-Fass mit geschnitztem Fassboden dem Fotografen präsentiert.

„Nur ka Wasser net – Zur Geschichte von Weinbau und Weingenuss im östlichen Weinviertel“ von Hans Traxler, erschien 2011 (nach „Die Brüner Strasse“ und „A Gulasch und a Bier“ das dritte Weinviertel Buch in der Edition Winkler-Hermaden), 124 Seiten mit mehr als 100 historische Abbildungen, Preis € 19,90, ISBN 978-3-9503077-6-4. Nähere Informationen: Tel. 02245/4592 oder www.edition-wh.at (G.H.)



Geschichte des Weinbaus im östlichen Weinviertel in: „Nur ka Wasser net“

Kunst aus Glas



Die Glasdose „Black Magic“ von Michael Waldherr, Prinzersdorf, wurde für die internationale Ausstellung „Hochdosiert“, bei der sich 367 Kunsthandwerker aus 20 Ländern bewarben, ausgewählt.

Die Ausstellung findet von 10.10.2011 bis 26.02.2012 im Handwerksmuseum, D-94469 Deggendorf, statt. Infos unter Tel. 02749 2414. www.museen-deggendorf.de

Kürbisfest



Vom 29. bis 30. Oktober 2011 werden beim Kürbisfest in Obermarkersdorf abwechslungsreiche Unterhaltung und kulinarische Genüsse geboten. Kinderprogramm: Kürbisschnitzen, Kinderschminken, Hüpfburg uvm. www.kuerbisfest.at

Kabarett & Comedy in Krems



Von 20. Oktober bis 19. November 2011 findet in Krems das Kabarett & Comedy-Festival statt. Bereits zum achten Mal werden in bewährter Weise kostbare Darbietungen an vier verschiedenen Locations in Krems gezeigt: Stadtsaal, Kloster UND, Autohaus Teuschl und Karikaturmuseum. Durch die hochkarätigen Künstler sind unterhaltsame Abende garantiert.

Das Programm:

Kinderliedermacher **Bernhard Fibich** am 20.10. im Bühlencenter; **Bluatschink** mit „Drachen, Zwerge, Zauberwesen“ am 22.10. im Autohaus Teuschl; **Jürgen Vogl**: „Gebt den Kühen ihre Milch zurück“ am 27.10. im Karikaturmuseum; **Joesi Prokopetz**: „Übrigens! Aber das nur nebenbei“ am 29.10. im Stadtsaal, **Andreas Vitásek**: „39,2°- Ein Fiebermonolog“ am 4.11. im Stadtsaal; **Nina Blum & Oberhauser**: „Sex & Reden“ am 5.11. im Karikaturmuseum; **Markus Linder**: „Linderwahn“ am 10.11. im Karikaturmuseum; **Alexander Bisenz**: „Österreich Frontal“ am 12.11. im Autohaus Teuschl; **Die zwei Comeday Hirten „Moizi & Schwab“**: Ein „Soloprogramm“ am 13.11. im Kloster UND; **Christoph Fälbl**: „Wer sonst?“ am 17.11. im Kloster UND; **Gernot Kulis**: „Kulisionen“ am 18.11. im Stadtsaal Krems; **Global Kryner**: „Global Kryner original“ am 19.11. im Stadtsaal.

Karten und Detailinformationen: www.kabarettundcomedy.com

Buchtip: Rückkehr des Lichts



Die Energetikerin **Lydia Gruber** aus Obergrafendorf hat ihren Leitspruch „Durch Licht und Liebe werden wir berührt, zu Licht und Liebe werden wir geführt“ in ihrem ersten Buch „Rückkehr des Lichts“ verarbeitet. Dieses Buch ist eine Kombination aus spannend-lehrreichen Berichten und praktischen Tipps zum Thema „Licht“.

Mehr als 170 Personen sind ihrer Einladung zur Buchpräsentation in der Pielachtalhalle in Obergrafendorf gefolgt. Im Bild: Verlegerin Patricia Knorr aus Regensburg, Lydia Gruber (Autorin), Isabella Kristen (Autorin) und Heinz Trutschnik, der das Coverbild gestaltet hat.

„Rückkehr des Lichts“, 136 Seiten, erschienen im Best-Off-Verlag, ISBN-10: 3942427249.

Jetzt mitspielen: Die NÖWI verlost 2 Bücher: E-Mail mit Name, Adresse und Betreff „Rückkehr zum Licht“ an gewinnspiel@wknoe.at schicken. Einsendeschluss: 14.10.2011. Rechtsweg ausgeschlossen

www.rueckkehrdeslichts.at

Bei Namens- oder Zusende-Adressenänderung faxen Sie uns bitte diese Allonge,
Fax 02742/851/13 5 99, E-Mail: mds@wknoe.at
oder schicken Sie an: Wirtschaftskammer Niederösterreich,
Mitgliederdatenservice, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1.



15. & 16. Oktober: Wieder offene Ateliers

Bei den NÖ Tagen der offenen Ateliers am Samstag, 15., und Sonntag, 16. Oktober, öffnen diesmal mehr als 1000 niederösterreichische Künstler und Kunsthandwerker die Türen ihrer Ateliers und Werkstätten, um interessierten

Besuchern einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen zu ermöglichen. Mit dabei bei dieser Initiative der Kulturvernetzung NÖ ist beispielsweise auch Maler Rudi Kreppenhofer aus Mödling.



Fotos: Kreppenhofer, Retzer Land, zVg